



# Alltagskompetenzen Schule fürs Leben

Lehrplanerläuterungen und Anregungen  
für die Umsetzung



# Inhalt

<b>1</b>	<b>Alltagskompetenz und Lebensökonomie als Teil des Bildungsauftrags der Schule</b>	<b><u>2</u></b>
<b>2</b>	<b>Definition und Zielsetzung von Alltagskompetenz und Lebensökonomie</b>	<b><u>3</u></b>
<b>3</b>	<b>„Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ – Grundlegendes zur Umsetzung</b>	<b><u>5</u></b>
3.1	Rahmenbedingungen für die Projektwochen „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“	<u>7</u>
3.2	Bereitstellung finanzieller Mittel für die Projektwochen „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“	<u>8</u>
<b>4</b>	<b>Alltagskompetenz und Lebensökonomie im LehrplanPLUS</b>	<b><u>9</u></b>
4.1	Handlungsfeld <i>Gesundheit</i>	<u>12</u>
4.1.1	Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld <i>Gesundheit</i>	<u>12</u>
4.1.2	Anregungen und Beispiele für die Umsetzung einer erfolgreichen schulischen Gesundheitsbildung und -erziehung in Auswahl	<u>13</u>
4.2	Handlungsfeld <i>Ernährung</i>	<u>19</u>
4.2.1	Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld <i>Ernährung</i>	<u>19</u>
4.2.2	Anregungen und Beispiele für die Umsetzung einer erfolgreichen schulischen Ernährungsbildung und -erziehung in Auswahl	<u>20</u>
4.3	Handlungsfeld <i>Haushaltsführung</i>	<u>25</u>
4.3.1	Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld <i>Haushaltsführung</i>	<u>25</u>
4.3.2	Anregungen und Beispiele für die erfolgreiche schulische Umsetzung von Aspekten der Haushaltsführung in Auswahl	<u>25</u>
4.4	Handlungsfeld <i>Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten</i>	<u>29</u>
4.4.1	Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld <i>Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten</i>	<u>30</u>
4.4.2	Anregungen und Beispiele für die Umsetzung einer erfolgreichen schulischen Verbraucherbildung in Auswahl	<u>30</u>
4.5	Handlungsfeld <i>Umweltverhalten</i>	<u>35</u>
4.5.1	Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld <i>Umweltverhalten</i>	<u>36</u>
4.5.2	Anregungen und Beispiele für die Umsetzung einer erfolgreichen schulischen Umweltbildung und -erziehung in Auswahl	<u>36</u>
4.6	Handlungsfeld <i>Digital handeln</i>	<u>43</u>
4.6.1	Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld <i>Digital handeln</i>	<u>43</u>
4.6.2	Anregungen und Beispiele für die erfolgreiche Umsetzung von <i>Digital handeln</i> in Auswahl	<u>45</u>
<b>5</b>	<b>Empfehlungen aus dem Bereich der Leseförderung</b>	<b><u>46</u></b>
5.1	Prosa	<u>46</u>
5.2	Sachbücher	<u>46</u>
<b>6</b>	<b>Exemplarische Veranschaulichung von Umsetzungsmöglichkeiten</b>	<b><u>47</u></b>
<b>7</b>	<b>Schnittmengen der Alltagskompetenz und Lebensökonomie mit den anderen schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen</b>	<b><u>48</u></b>

# 1 Alltagskompetenz und Lebensökonomie als Teil des Bildungsauftrags der Schule

Gemäß den obersten bayerischen Bildungszielen, Art. 131 der Bayerischen Verfassung, gehört es zur Aufgabe der Schulen, neben der Vermittlung von „Wissen und Können“ auch „Herz und Charakter“ der Heranwachsenden zu bilden und sie somit in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Alltagskompetenzen leisten hierbei einen entscheidenden Beitrag. Daher sind sie in enger Verzahnung mit den vierzehn weiteren schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen unter dem Begriff „Alltagskompetenz und Lebensökonomie“ für alle Schularten verbindlich im LehrplanPLUS verankert und somit Bestandteil einer umfassenden schulischen Persönlichkeitsbildung.

## 2 Definition und Zielsetzung von Alltagskompetenz und Lebensökonomie

Im weitesten Sinne versteht man unter Alltagskompetenzen Fähigkeiten, die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzen, sich im Alltag zurechtzufinden. Sie fördern Einstellungen und Handlungsstrategien, die zur konstruktiven Lösung alltäglicher Herausforderungen wie auch zur Bewältigung von Problemen und Existenzfragen beitragen. Alltagskompetenzen unterstützen die Heranwachsenden in ihrer Entwicklung zu Menschen, die sich selbst vertrauen und Eigenverantwortung für ihr Leben übernehmen.

Im Unterricht und im schulischen Zusammenleben werden u. a. folgende Kompetenzen angestrebt:  
Die Schülerinnen und Schüler

- erwerben Gesundheitskompetenzen, die langfristig einen gesunden Lebensstil fördern,
- nehmen sich selbst und ihre Umwelt reflektiert und differenziert wahr, insbesondere Gefühle, Bedürfnisse und Interessen von sich selbst und anderen, z. B. in Konfliktsituationen,
- gehen achtsam, verantwortungsvoll und wertschätzend mit sich selbst, ihren Mitmenschen und der Umwelt um,
- kommunizieren auf einer ihrem Alter entsprechenden Ebene gewaltfrei und konstruktiv, insbesondere im Rahmen zwischenmenschlicher Beziehungen (z. B. sozialverträgliches Nein-Sagen, Ich-Botschaften und wertschätzendes Feedback),
- erwerben eine positive Einstellung zu ihren eigenen Wirkungsmöglichkeiten, verfolgen Ziele und erfahren in ihrem Tun Sinn,
- verstehen, dass auch Misserfolge zum Leben gehören und Scheitern auch ein Wachstum der Persönlichkeit bedeuten kann,
- bewältigen die Herausforderungen des Alltags und bauen ein stabiles Selbstwertgefühl auf.

In der Auseinandersetzung mit konkreten Themen aus den sechs Handlungsfeldern der Alltagskompetenz und Lebensökonomie – *Gesundheit, Ernährung, Haushaltsführung, Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Umweltverhalten* sowie *Digital handeln* – reflektieren die Schülerinnen und Schüler im Verlauf ihrer Schulzeit immer wieder ihre Einstellungen und optimieren ihr Handeln im Bereich Alltagskompetenz und Lebensökonomie.

Durch die stetige Vertiefung der Inhalte erkennen sie z. B. die Bedeutung einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Lebensführung sowie einer überlegten Haushaltsökonomie für ihr eigenes Leben. Das Handlungsfeld *Digital handeln* ist dabei als Querschnitts-Handlungsfeld zu verstehen (vgl. [Abb. 1](#) und [Kap. 4.6](#)). Es bündelt mögliche Ansatzpunkte zur Einübung und Vertiefung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler in einem auf die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen bezogenen Kontext.

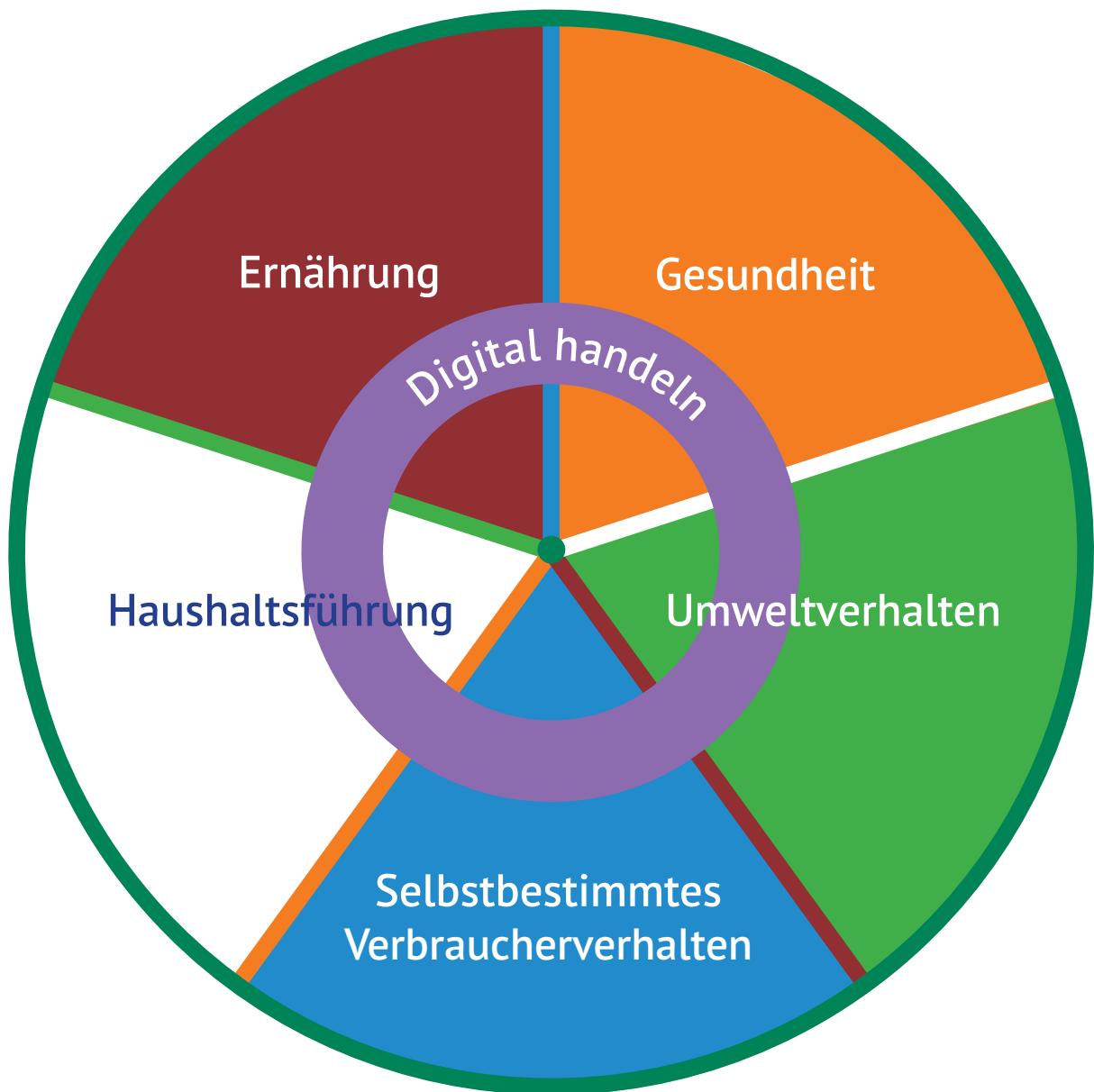


Abb. 1: Die Handlungsfelder von „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“

### 3 „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ – Grundlegendes zur Umsetzung

Dem Konzept „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ liegt das schulart- und fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziel „Alltagskompetenz und Lebensökonomie“ zugrunde. Die folgende Grafik zeigt, wie sich das Konzept „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ als Dachmarke im Schulleben und im Unterricht abbildet. Sie verdeutlicht zudem den Stellenwert der Praxismodule und der Öffnung der Schule nach außen als Herzstück des Konzepts.



Abb. 2: Dachmarke „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“

Die Ausbildung von Alltagskompetenzen geht stets über reines Wissen hinaus und hat lebensnahe, praktische Anwendungssituationen im Blick. Die konkrete Umsetzung und Schwerpunktsetzung sollte immer auch an den variierenden Bedarfen der Schülerschaft ausgerichtet sein und die unterschiedlichen Gegebenheiten der einzelnen Schule (z. B. Region, Schulzweig, Ausbildungsrichtung, Profilbildung, Wahlfachangebot, Ganztagsklassen, Fahrtenprogramm, Mensabetrieb) berücksichtigen.

Bereits in der Grundschule wird Wert darauf gelegt, dass alle Schülerinnen und Schüler Grundfähigkeiten und -fertigkeiten erwerben, die zur unmittelbaren Bewältigung von Anforderungen des modernen Alltags notwendig sind. Diese Basiskompetenzen werden an allen weiterführenden Schulen sowohl im Fachunterricht als auch in fächerverbindenden Projekten und im Schulleben weiter ausgebaut. Die Kinder und Jugendlichen werden so Schritt für Schritt und aus unterschiedlichen Blickwinkeln an einen gesundheitsförderlichen Lebensstil herangeführt sowie auf ein erfolgreiches, selbstbestimmtes und nachhaltiges Handeln in ihrem Lebensalltag jenseits der Schule vorbereitet.

Durch das Miteinander im Schulleben, z. B. bei Schulfahrten oder durch die Teilnahme an schulischen Veranstaltungen, sowie im Rahmen der mehrtägigen Projektmodule können auf vielfältige Weise Alltagskompetenzen erworben werden. Die tatsächliche Umsetzung der unterschiedlichen Formate zum Erwerb von Alltagskompetenz und Lebensökonomie liegt in der Zuständigkeit und Verantwortung der einzelnen Schule und wird u. a. unter Einbezug der schulischen Gremien der Mitgestaltung – möglicherweise in Absprache mit den jeweiligen externen Partnern – entwickelt. Durch die Aufnahme in das Schulleitbild oder Schulentwicklungsprogramm kann die Schulgemeinschaft einzelnen Facetten von Alltagskompetenz und Lebensökonomie im Schulleben eine besondere Bedeutung zuweisen.

Eine Auswahl von Beispielen für einfache Anknüpfungspunkte zur Entwicklung von Alltagskompetenz und Lebensökonomie sowie für Aktionen, Programme, Projekte und Wettbewerbe, Module und Unterrichtsmaterialien wie auch weiterführende Informationen, Portale, Ansprechpersonen und Exkursionsorte finden sich in [Kapitel 4](#). Die Listen sind als unverbindliche Anregungen zu verstehen und stellen insofern auch keine abschließende Auswahl dar. Jede Schule entscheidet sich unabhängig von dieser Auswahl eigenständig für geeignete Themen, Materialien und etwaige externe Partner. Einige der angeführten Materialien, insbesondere die illustrierenden Aufgaben zum LehrplanPLUS aus der Real- und Wirtschaftsschule eignen sich zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung und können beispielsweise auch in Vertretungsstunden eingesetzt werden, da hier nicht notwendigerweise der Bezug zu einem speziellen Fach gegeben sein muss.

## 3.1 Rahmenbedingungen für die Projektwochen „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“

Das Konzept „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ wird seit dem Schuljahr 2021/2022 an den allgemeinbildenden Schulen, den Wirtschaftsschulen, den Förderschulen und den Schulen besonderer Art im Laufe der Jahrgangsstufen 1 bis 4 im Umfang einer Projektwoche sowie im Laufe der Jahrgangsstufen 5 bis 9 ebenfalls im Umfang einer Projektwoche realisiert. In den Schuljahren 2024/2025 und 2025/2026 ist die Durchführung einer zweiten Projektwoche in einer weiteren der genannten Jahrgangsstufen möglich. Die Durchführung einer Projektwoche ist dabei für die staatlichen und kommunalen Schulen verbindlich.

Die Projektwochen bieten den Kindern und Jugendlichen Gelegenheit, sich über einen längeren Zeitraum als in einzelnen Stunden des Regelunterrichts fächerübergreifend und über die Schule hinaus gezielt mit verschiedenen Fragestellungen aus den sechs Handlungsfeldern der Alltagskompetenz und Lebensökonomie auseinanderzusetzen. Sie sind grundsätzlich an fünf zusammenhängenden Tagen im Laufe des Schuljahres oder alternativ zweigeteilt durchzuführen. Die Projektwochen bzw. die Projektmodule werden idealerweise dauerhaft in jeweils einer bestimmten Jahrgangsstufe angesiedelt, so dass jede neue Jahrgangsstufenkohorte der Schülerinnen und Schüler die für das Projekt festgelegte Jahrgangsstufe einmal durchläuft.

Die Festlegung der Jahrgangsstufe trifft die Schulleitung im Benehmen mit der Schulfamilie.

Bei der Durchführung der Projektwochen empfiehlt sich die Einbeziehung qualifizierter externer Expertinnen und Experten und außerschulischer Lernorte, z. B. in Form von Kooperationen mit Bauernhöfen, Initiativen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz oder Aktionen zur Gesundheits-erziehung. Mögliche Angebote sowie mögliche Partnerinnen und Partner finden sich in [Kapitel 4](#). Auch das Bayerische Schullandheimwerk e.V. und das Deutsche Jugendherbergswerk Landesverband Bayern e. V. bieten zahlreiche Programme und Bausteine zu den Alltagskompetenzen in ihren Häusern an.

Da im Rahmen des Handlungsfelds „Gesundheit“ auch Elemente aus der Familien- und Sexualerziehung eine Rolle spielen können, wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Familien- und Sexualerziehung in der Grundschule nach den Maßgaben der [Richtlinien für die Familien- und Sexualerziehung in den bayerischen Schulen \(Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Dezember 2016, Az. V.8-BS4402.41-6a.141 202\)](#) die Einbeziehung externer Partner ausgeschlossen ist. Im Rahmen von Lehrkräftefortbildungen ist eine Einbeziehung externer Partner in diesem Bereich möglich<sup>1</sup>.

Ausführliche Informationen zu den „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ befinden sich auf der Homepage des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus unter [www.km.bayern.de/schulefuersleben](http://www.km.bayern.de/schulefuersleben). Bitte beachten Sie insbesondere das KMS und die Checkliste.

<sup>1</sup>Bitte beachten Sie, dass die Kosten für Lehrkräftefortbildungen im Rahmen des Konzepts „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ nicht erstattungsfähig sind.



## 3.2 Bereitstellung finanzieller Mittel für die Projektwochen „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“

Für die im Rahmen der Projektwochen durchgeführten Aktivitäten werden den Schulen staatliche Mittel zur Verfügung gestellt. Diese sind vorgesehen für Honorare externer Partner und Fachkräfte, für Fahrtkosten für Schülerinnen und Schüler zu außerschulischen Lernorten im Rahmen von Unterrichtsgängen und Exkursionen sowie für bestimmte Sachkosten (Materialien, Lebensmittel etc.). Bitte beachten Sie, dass eine Verwendung des Budgets für die reine Finanzierung von Gegenständen der Schulausstattung, die üblicherweise vom Sachaufwandsträger zu entrichten ist, und für die Finanzierung von mehrfachverwendbaren Gegenständen, die in das Schulinventar übergehen, nicht Gegenstand des Konzepts und deswegen nicht erstattungsfähig ist.

Das Budget der Schulen wird bei den jeweiligen Regierungen verwaltet. Bei der Durchführung einer Projektwoche ergibt sich das einer Einzelschule maximal zur Verfügung stehende Budget pro Schuljahr rechnerisch aus der Zahl der Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 bzw. 5 bis 9 multipliziert mit 100 Euro. Bei der Durchführung zweier Projektwochen ergibt sich das Budget für eine Einzelschule in den Schuljahren 2024/2025 und 2025/2026 rechnerisch aus der Anzahl der Klassen in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 bzw. 5 bis 9 multipliziert mit 130 Euro. Für kleine Schulen (mit bis zu sechs Klassen) ist in den Schuljahren 2024/2025 und 2025/2026 ein Sockelbetrag in Höhe von 700 Euro bei Durchführung einer Projektwoche bzw. in Höhe von 910 Euro bei Durchführung von zwei Projektwochen vorgesehen. Über die Mittelverwendung entscheidet die Schulleitung.

**Beispiel 1)** vierzügige Grundschule, Durchführung einer Projektwoche:  
Klassen: 1a, 1b, 1c, 1d, 2a, 2b, 2c, 2d, 3a, 3b, 3c, 3d, 4a, 4b, 4c, 4d = 16 Klassen  
⇒ 16 x 100 Euro ergibt 1.600 Euro

**Beispiel 2)** kleine Wirtschaftsschule mit nur insgesamt 5 Klassen in den Jgst. 5-9, Durchführung einer Projektwoche:  
-> Sockelbetrag 700 Euro

**Beispiel 3)** Gymnasium mit vierzügiger Unterstufe und dreizügiger Mittelstufe, Durchführung zweier Projektwochen in zwei verschiedenen Jahrgangsstufen:  
Klassen: 5abcd, 6abcd, 7abcd, 8abc, 9abc = 18 berücksichtigungsfähige Klassen  
⇒ 18 x 130 Euro ergibt 2.340 Euro

Dieses insgesamt zur Verfügung stehende Budget ist in der Praxis für diejenigen Klassen der einen Jahrgangsstufe (bzw. im Falle zweier Projektwochen der zwei verschiedenen Jahrgangsstufen) zu verwenden, in der die Projektwoche(n) stattfindet/stattdfinden. Für den Abruf der finanziellen Mittel ist es zwingend erforderlich, dass sich die Ausgaben einem oder mehreren der vorgegebenen sechs Handlungsfeldern zuordnen lassen und ein unmittelbarer Praxis- bzw. Lebensweltbezug ersichtlich ist.

Sollte anhand einer Rechnung die Verwendung im Rahmen der „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ nicht offensichtlich werden (z. B. Rechnung für Holz aus dem Baumarkt), sollen die Schulleitungen die Informationen zur Verwendung auf der Rechnung (z. B. „Holz zum Bau von Insektenhotels im Rahmen des Handlungsfeldes Umweltverhalten“) vermerken.

In jedem Fall muss die Schulleitung die Rechnungen vor dem Upload der eingescannten Rechnung(en) in die Umfrage im Bayerischen Schulportal mit einem Vermerk zur sachlichen und rechnerischen Richtigkeit und ihrer Unterschrift versehen (Bsp. „Die Schulleitung bestätigt die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Rechnung(en) und den verwirklichten Praxis- und Lebensweltbezug der Projekte [Ort, Datum, Unterschrift der Schulleitung]“). Des Weiteren wird darum gebeten, bereits bei der Planung darauf zu achten, dass für die Abrechnung nicht so viele Einzelrechnungen verschiedener Personen entstehen, um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren. Dies bezieht sich vor allem auf Kleinstbetragsrechnungen unter 10 Euro.

## 4 Alltagskompetenz und Lebensökonomie im LehrplanPLUS

Alltagskompetenz und Lebensökonomie ist im LehrplanPLUS bereits vielfältig verankert. Im fächerübergreifenden Zusammenspiel helfen die Handlungsfelder *Gesundheit*, *Ernährung*, *Haushaltsführung*, *Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten*, *Umweltverhalten* sowie *Digital handeln* dabei, Fragestellungen des alltäglichen Lebens zu erkennen und zu verstehen, angemessen auf entsprechende Herausforderungen zu reagieren sowie im Alltag erfolgreich und nachhaltig zu handeln.

Die folgende schulartübergreifende Matrix weist, differenziert nach den Jahrgangsstufen 1 bis 10, für die genannten Handlungsfelder Schwerpunktthemen der Alltagskompetenz und Lebensökonomie aus. Die Zusammenstellung zeigt, bis zu welchem Zeitpunkt die jeweiligen Schwerpunktthemen im Unterricht behandelt sein sollten. Sie kann als verbindlicher Minimalkonsens verstanden werden, der zusätzlich schulartspezifisch weiter ausgebaut und durch Schwerpunktsetzungen im Rahmen der Schulentwicklung individuell ergänzt werden kann.

Für das Handlungsfeld *Digital handeln* sind in der Matrix keine eigenen thematischen Schwerpunkte aufgeführt, da es eine praxis- und alltagsnahe Anwendung bereits vorhandener Medienkompetenzen in den thematischen Handlungsfeldern *Ernährung*, *Gesundheit*, *Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten*, *Umweltverhalten* und *Haushaltsführung* zum Ziel hat (vgl. [4.6](#) für nähere Erläuterungen).

## Schulartübergreifende Matrix zu den Schwerpunktthemen der Alltagskompetenz und Lebensökonomie


Jahrgangsstufen	1,2	3,4	5	6
<b>Gesundheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Körperhygiene (Waschen, Duschen, Zahn- und Handhygiene, Kleider wechseln)</li> <li>– Verhalten im Straßenverkehr</li> <li>– Bedeutung von Bewegung, Ruhe und Schlaf</li> <li>– Körperhaltung</li> <li>– Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen und dem eigenen Körper</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erste Hilfe Maßnahmen</li> <li>– Verkehrserziehung</li> <li>– Sicherheitsregeln im Umgang mit Strom</li> <li>– Körper und Gefühle in beginnender Pubertät</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausdauer und Koordination</li> <li>– Persönliche Hygiene</li> <li>– Hautschutz und -pflege</li> <li>– Beachtung von Körpersignalen (z. B. Ermüdung, Kopfschmerzen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesundheitsorientierte Fitness</li> <li>– Belastungen durch die Umwelt (Lärm)</li> <li>– Prosoziales Verhalten (Mobbingprävention)</li> </ul>
<b>Ernährung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenhang zwischen Ernährung, Gesundheit und Leistungsfähigkeit sowie Ernährungsgrundsätze</li> <li>– Lebensmittel (z. B. Obst, Gemüse) und ihre Inhaltsstoffe (z. B. Vitamine, Mineralstoffe)</li> <li>– Gesundes Frühstück und Pausenbrot</li> <li>– Trinken und Getränke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesundheitsfördernde Ernährung (Fett, Eiweiß, Kohlenhydrate, v. a. Zucker, Ballaststoffe)</li> <li>– Regionale und überregionale Lebensmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die zehn Regeln der deutschen Gesellschaft für Ernährung</li> <li>– Risiken einseitiger Ernährung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Reflexion des eigenen Ernährungsverhaltens</li> <li>– Umsetzung der Ernährungsempfehlungen (z. B. Schulfahrten)</li> </ul>
<b>Haushaltsführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unfallgefahren im Haushalt und im Garten (Brand- und Schutz, Werkzeuge, giftige Pflanzen, Wetter)</li> <li>– Anschaffung und Versorgung eines Haustieres</li> <li>– Feste und Brauchtum (Rituale und Gestaltung)</li> <li>– Mithilfe bei der Hausarbeit in der Familie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Achtsamer und nachhaltiger Umgang mit Energie, Lebensmitteln, Wasser und Gütern</li> <li>– Sicherheitsregeln zu Strom im Haushalt (Küche, Bad)</li> <li>– Einflüsse auf das Kauf- und Freizeitverhalten</li> <li>– Umgangsformen im direkten Miteinander</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mahlzeiten und Feste in Familie und Gemeinschaft (Tischkultur)</li> <li>– Tagesstrukturierung in Familie und Gemeinschaft</li> <li>– Hygiene im Haushalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Persönlicher Einnahmen- und Ausgabenplan (Taschengeld)</li> </ul>
<b>Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Unterschied zwischen Bedürfnissen und Wünschen im Umgang mit dem Taschengeld</li> <li>– Ressourcenschutz: Abfallvermeidung und Abfallsorgung in der Schule und zu Hause</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedeutung von Produktionsweise und Herkunft eines Lebensmittels (Region, Preis, Qualität, fairer Handel)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Absichten und Ziele von Werbung (Werbepsychologie)</li> <li>– Sicherer Umgang mit Geld</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kriterien verantwortungsvoller Konsumententscheidungen</li> <li>– Verantwortliches Kaufverhalten</li> <li>– Schutz persönlicher Daten</li> <li>– Kritische Reflexion der eigenen Mediennutzung</li> </ul>
<b>Umweltverhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bedeutung von Nutzpflanzen (z. B. Kartoffel) und Nutztieren</li> <li>– Artgerechte Haltung eines Haustieres</li> <li>– Umweltbelastung durch Luftverschmutzung (z. B. Nutzen öffentlicher Verkehrsmittel)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Persönliche Naturerfahrungen (z. B. Schulgarten)</li> <li>– Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien unter Berücksichtigung ihrer Herkunft (z. B. Papier, Wolle, Baumwolle)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Möglichkeiten der geographischen Orientierung (Karten lesen, Kompass)</li> <li>– Nutzung und Schutz der heimischen Fauna und Flora</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schutz regionaler Ökosysteme (z. B. Hecke, Wiese, Gewässer)</li> <li>– Trinkwasserversorgung</li> </ul>
<b>Digital handeln</b>	Siehe Darstellung der inhaltlichen Anknüpfungspunkte zu den fünf o. g. Handlungsfeldern in Kapitel 4.6 und den Praxismodulen.			

Abb. 3: Schulartübergreifende Matrix für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 zu den Schwerpunktthemen der Alltagskompetenz und Lebensökonomie in den sechs Handlungsfeldern (siehe auch S. 11)

Jahrgangsstufen	7	8	9	10 <sup>1</sup>
<b>Gesundheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gesundheitsvorsorge durch Bewegung</li> <li>– Umgang mit Belastungen</li> <li>– Suchtprävention (Alltagsdrogen)</li> <li>– Umgang mit den eigenen Gefühlen und der eigenen Sexualität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge (z. B. Impfen)</li> <li>– Konfliktbewältigung</li> <li>– Gewaltprävention</li> <li>– Selbstwahrnehmung und Fremdbild (Essstörungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Berufsleben und Gesundheit</li> <li>– Abwehrstrategien bei sexuellen Belästigungen und Übergriffen (im Alltag, im Beruf und im virtuellen Raum)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Funktionsweisen des Körpers</li> <li>– Stressbewältigung</li> <li>– Sexualität und Gesundheit; Familienplanung</li> </ul>
<b>Ernährung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nahrungs- und Genussmittel</li> <li>– Ernährungsstile (vollwertig, nachhaltig oder alternativ)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundsätze und Nutzen einer ausgewogenen Ernährung</li> <li>– Lebensmittelhygiene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ernährungsverhalten im Jugendalter (Klischees, Ideale und Trends)</li> <li>– Lebensmittelqualität: Inhaltsstoffe, Zusatzstoffe, Rückstände und Schadstoffe</li> <li>– Lebensmittelüberwachung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Alltagsgerechte Ernährungsplanung (Einkauf, Wochenplan, Nährwertberechnung)</li> </ul>
<b>Haushaltsführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wirtschaftliches und umweltbewusstes Haushalten im Privathaushalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einflussfaktoren bei Konsumentscheidungen (Informationsquellen, Werbung, Werte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Berufsorientierung, Beruf, Einkommen und Absicherung</li> <li>– Energieverbrauch im Privathaushalt (Klimatisierung, Warmwasserbereitung, Kochen, Wäschepflege, Beleuchtung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Haushaltsnahe und personennahe Dienstleistungen (Familienhilfe, Pflegedienste)</li> </ul>
<b>Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechte und Pflichten von Jugendlichen im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren</li> <li>– Sichere und selbstbestimmte Nutzung von Kommunikationsmitteln (z. B. Computer, mobile Endgeräte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zahlungsverkehr</li> <li>– Verbraucherrechte und -pflichten (z. B. Kaufvertrag)</li> <li>– Schutz der Persönlichkeits- und Urheberrechte (z. B. Musikdownload, digitale Bilder)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Soziale Sicherungssysteme</li> <li>– Behördenwegweiser</li> <li>– Jugendarbeitsschutzgesetz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Finanzielle Lebensplanung (Vermögensbildung, Umgang mit Schulden)</li> <li>– Steuern</li> </ul>
<b>Umweltverhalten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nachhaltiges Verhalten bei Konsum, Freizeit, Wohnen und im öffentlichen Raum (energiesparend, achtsam, fair, ressourcenschonend)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklungszusammenarbeit (z. B. fairer Handel, sanfter Tourismus)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Persönlicher Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz (z. B. Energieversorgung, Mobilität)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nutzung regenerativer Energien für den Privathaushalt</li> <li>– Auswirkungen des persönlichen Freizeit- und Konsumverhaltens auf die Umwelt</li> </ul>
<b>Digital handeln</b>	Siehe Darstellung der inhaltlichen Anknüpfungspunkte zu den fünf o. g. Handlungsfeldern in Kapitel 4.6 und den Praxismodulen.			

<sup>1</sup> Auch wenn die Projektwochen auf die Jahrgangsstufen 1 bis 9 beschränkt sind, ist die Jahrgangsstufe 10 in dieser Matrix berücksichtigt, um Anregungen für den im LehrplanPLUS vorgesehenen Erwerb von Alltagskompetenz auch in dieser Jahrgangsstufe zu geben; ggf. können in dieser Spalte gelistete Inhalte auch bereits in Projekten der vorhergehenden Jahrgangsstufen aufgegriffen werden.

Diese [Matrix](#) wird auch im Serviceteil des LehrplanPLUS zum Download angeboten. Die schulübergreifende Matrix zeigt, dass es in allen Fächern und Jahrgangsstufen zahlreiche Anknüpfungsmöglichkeiten zu Themen der Alltagskompetenz und Lebensökonomie gibt. Werden diese Lehrplaninhalte beispielsweise im Rahmen der Projektwoche(n) thematisiert, ist die zusätzliche Behandlung im Fachunterricht nicht zwingend erforderlich. Umgekehrt können sich aus der Auseinandersetzung mit entsprechenden fachspezifischen Lernbereichen Projekte entwickeln, die Bereiche der Alltagskompetenz und Lebensökonomie über den Fachunterricht hinaus vertiefen.

Zur leichteren Orientierung weist der LehrplanPLUS die verschiedenen Anknüpfungsmöglichkeiten zur Ausbildung von Alltagskompetenzen mit dem Symbol  aus: Auf diese Weise findet jede Lehrkraft Verknüpfungen von Lehrplanstellen mit entsprechenden Inhalten und Kompetenzerwartungen sowie Materialien, die die Heranwachsenden darin unterstützen, mit den zunehmenden Herausforderungen erfolgreich und kompetent umzugehen.

Die Ausführungen unter 4.1 bis 4.6 geben einen für alle Schularten gültigen Überblick über die Zielsetzungen und Inhalte der sechs Handlungsfelder der Alltagskompetenz und Lebensökonomie im LehrplanPLUS.

## 4.1 Handlungsfeld *Gesundheit*

Der Umgang mit der eigenen Gesundheit und der Gesundheit anderer stellt einen Teilbereich der Alltagskompetenzen dar. Gesundheitsförderung und Prävention sind integrale Bestandteile der schulischen Ausbildung und helfen, die psychische, physische und soziale Gesundheit zu fördern.

Gesundheitsförderung im Rahmen des Erwerbs von Alltagskompetenz und Lebensökonomie zielt auf eine aktive Gesundheitsvorsorge, Suchtprävention und die Entwicklung eines gesunden Lebensstils ab. Sie orientiert sich am Lebensweltbezug der Schülerinnen und Schüler. Die Heranwachsenden setzen sich dabei u. a. mit den Themenfeldern *Bewegung*, *Hygiene*, *Stress* und *psychische Gesundheit* sowie Sucht- und Gewaltprävention auseinander und lernen, achtsam und verantwortungsvoll mit sich selbst umzugehen.

Zur Unterstützung eines gesundheitsförderlichen Lebensstils der Heranwachsenden empfiehlt sich eine gesundheitsbewusste, von Akzeptanz und Toleranz wie auch Respekt, Wertschätzung, Beteiligung und Bewegung geprägte, lebendige Schulkultur und Gestaltung des Schullebens, auch unter Einbezug der Eltern sowie außerschulischer Expertinnen und Experten.

### 4.1.1 Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld *Gesundheit*

Im Rahmen der schulischen Gesundheitsbildung und -erziehung erwerben die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Kompetenzen, die im Detail den einzelnen Fachlehrplänen entnommen werden können. In Anlehnung an diese sei hier auf folgende grundlegende Kompetenzen verwiesen:

#### Die Schülerinnen und Schüler

- verstehen in Grundzügen Aufbau und Funktionsweise des menschlichen Körpers und entwickeln Einstellungen und Handlungsweisen, die für eine gesunde Lebensweise wichtig sind,
- wissen um die Bedeutung von Bewegung als Grundlage einer gesunden Lebensführung und entwickeln sportmotorische Fähigkeiten,

- beherrschen einfache Strategien der Entspannung und Selbstkontrolle, z.B. im Umgang mit Ärger,
- nehmen sich als einmalige Persönlichkeiten wahr und setzen sich mit ihren eigenen Stärken und Schwächen sowie Gefühlen und Wünschen auseinander, um damit langfristig ein positives Selbstbild zu entwickeln,
- sind aufmerksam für die Gefühle und Bedürfnisse ihrer Mitmenschen und entwickeln u. a. ihre Fähigkeit zu Empathie, Solidarität und Toleranz wie auch ihre Hilfsbereitschaft weiter,
- erkennen Gründe für Konflikte und entwickeln konstruktive Lösungsstrategien,
- erkennen die Notwendigkeit zur Ersten Hilfe und können gezielte Ersthelfer-Maßnahmen durchführen.

## 4.1.2 Anregungen und Beispiele für die Umsetzung einer erfolgreichen schulischen Gesundheitsbildung und -erziehung in Auswahl

### Einfache Anknüpfungspunkte

- „Bewegte Pause“ im Klassenzimmer oder an der frischen Luft
- Stoßlüften in den Klassenräumen (nicht nur zum Stundenwechsel)
- gesunde Ernährungs- und Getränkeangebote für Pause und Mittagessen
- sauberes Hinterlassen der Toilette
- Händewaschen vor dem Essen und nach dem Toilettenbesuch
- Achtsamkeitsübungen im Unterricht
- Einrichtung von Spiel- und Ruhebereichen in Gebäuden und auf Schulhöfen
- Maßnahmen im Bereich der Ersten Hilfe

### Aktionen, Programme, Projekte, Wettbewerbe

#### Alle Schularten

- [„Aufwind in der Schule“](#) – Alltagskompetenzen stärken durch Bewegungsinterventionen, Stressbewältigung und Achtsamkeitstraining (*Aufwind. Training & Erlebnis*)
- [Resilienztraining für Kinder und Jugendliche; Stressbewältigung und Achtsamkeit durch Yoga und Mentaltraining](#) (*Bewusstastisch/Kinderyoga Nördlingen, Sarah Eckhof*)
- vom Zentrum für Prävention und Gesundheit (ZPG) empfohlene Projekte zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen (*Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit*)
- vom ZPG empfohlene Suchtpräventionsprojekte für Kinder und Jugendliche (*Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit*)
- Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit (42. Kalenderwoche) – bayernweite Projektwoche zur Durchführung von Projekten, Unterrichtsgängen, Lerneinheiten und Vorträgen, die zu einer gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Lebensweise der Heranwachsenden beitragen; jährliche Ausschreibung per KMS mit Informationen und Umsetzungshinweisen zum aktuellen Motto (*Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus*)
- Landesprogramm [„gute gesunde Schule Bayern“](#) mit den Themenbereichen Ernährung, Bewegung, Entspannung/Wohlbefinden/Lebenskompetenzen, Suchtprävention, Lehrergesundheit

(Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus und Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege)

- Sicheres Verhalten auf Bahnanlagen (ab Jahrgangsstufe 4): Präventionsprojekte mit Kindern und Jugendlichen (*Kriminalprävention der Bundespolizei, Direktion München*)
- [„GUT DRAUF“](#) – Programm zur Förderung eines gesunden Lebensstils von Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 18 Jahren (*Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*)
- [„Nicht mit mir!“](#) – Alters- und Zielgruppen orientiertes Präventions-, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskonzept für alle Jahrgangsstufen und Schularten (*Deutscher Ju-Jitsu-Verband e. V.*)
- [Heldenzeit – Training für mehr Selbstwert und innere Stärke](#), ganzheitlich aufgebautes Gewalt-/Konfliktpräventionsprogramm (ab 4. Jahrgangsstufe) (*Heldenzeit Schaffrath Dienstleistung GmbH*)
- [Medienkompetenz-Woche](#): Die [kostenlose Handreichung](#) (Jgst. 5-7) enthält Ideen zur Umsetzung für die medienpädagogische Projektarbeit und Praxistipps für die Organisation von [Exkursionen zu Medienunternehmen](#). (*Stiftung Medienpädagogik Bayern*)
- Programm [„Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“](#) für alle allgemein- und berufsbildenden Schulen in Bayern (*VerbraucherService Bayern im KDFB e. V.*)
- [Resilienz & Selbstbehauptungstrainings für Kinder und Jugendliche](#) (*Vizion Resilienztraining, Viktor Zimmermann*)

## Grundschule

- [„Aktion Rückenwirbel“](#) – Rückenprävention nach dem moving-Konzept (Grundschule) (*Aktion Rückenwirbel e. V.*)
- Projekt [„Landfrauen machen Schule“](#) – kostenfreies Angebot für Grund- und Förderschulen mit einer Lerneinheit in der Schule und auf dem Bauernhof (*Bayerischer Bauernverband*)
- [fit4future KIDS](#) (6 bis 12 Jahre) – Präventionsinitiative zu den Themenbereichen Bewegung, Ernährung, positive Lernatmosphäre, gesunde Lebenswelt Schule (*Cleven-Stiftung und DAK Gesundheit*)
- [„Klasse 2000“](#) – Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung für Grund- und Förderschulen (*Klasse2000 e. V.*)
- [„Aktion Löwenzahn“](#) (Grundschule) und [„Aktion Löwenzahn Plus“](#) (Förderschule) (*Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit*)
- [„DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“](#) – kostenfreies Programm zur Gesundheitsbildung in der Grundschule; Themenbereiche: Ernährung, Körper- und Selbstwahrnehmung, Bewegung und Entspannung, Körperpflege und -hygiene, Medienkompetenz (Jahrgangsstufen 1 bis 4) (*Stiftung Kindergesundheit*)
- [„Löwenstark“](#) – Selbstbehauptungs- und Resilienztraining mit Inhalten zur Mobbingprävention, Sozialkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung (*VOSS4KIDS*)

## Weiterführende Schulen

- Planspiel [„Voll die Party“](#) zur Prävention von Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen (*Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e. V.*)

- [„KlarSichtParcours zu Alkohol und Tabak“](#) – kostenfreie Zurverfügungstellung einer mobilen „Koffer-Variante“ für die Präventionsarbeit mit Schülerinnen und Schülern ab dem Alter von 12 Jahren (*Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung*)
- Aktionstag [Disco-Fieber](#) – Die etwas andere Aktion zur Verantwortung im Straßenverkehr für junge Menschen ab 15 Jahren (*Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung*)
- [Projekt „Earaction“](#) zu Lärm und Gehörschutz – Earaction App und Verleih von Hörtestgeräten (*Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung*)
- Unterrichtsprogramm [„bauchgefühl“](#) – gestörtem Essverhalten vorbeugen (Sekundarstufe I) (*BKK Landesverbände Bayern, Nordwest und Süd*)
- Zivilcourage (ab Jahrgangsstufe 7): Präventionsprojekte mit Kindern und Jugendlichen (*Kriminalprävention der Bundespolizei, Direktion München*)
- [„JugendFilmTage Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“](#) – praxiserprobtes Suchtpräventionsangebot für Schülerinnen und Schülern zwischen 12 und 19 Jahren; Auseinandersetzung mit dem Thema durch Spielfilme und Mitmach-Aktionen (*Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*)
- [„Klar bleiben. Feiern ohne Alkoholrausch“](#) – Bundesweiter Wettbewerb für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 9 gegen riskanten Alkoholkonsum (*Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*)
- [„Net-Piloten“](#) – Peer Projekt zur Aufklärung über einen verantwortungsvollen Umgang mit elektronischen Medien (*Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*)
- [fit4future KIDS \(6 bis 12 Jahre\)](#) und [fit4future TEENS \(15 bis 19 Jahre\)](#) – Präventionsinitiative zu den Themenbereichen Bewegung, Ernährung, positive Lernatmosphäre, gesunde Lebenswelt Schule (*Cleven-Stiftung und DAK Gesundheit*)
- [Jung+Sicher+Startklar](#) – Programm für Fahrerinnen und Fahrer ab 15 Jahren (*Deutsche Verkehrswacht e. V.*)
- [„Be Smart – Don’t Start“](#) – bundesweiter Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen (Jahrgangsstufen 6 bis 8, bei Bedarf auch schon ab Jahrgangsstufe 5 und über Jahrgangsstufe 8 hinaus) (*IFT-NORD*)
- [„clever.gesund“](#) – Projektideen, Anleitungen und Schulungen für Gesundheitsprojekte zu den Themen Ernährung, Bewegung, Entspannung, Sucht und dem Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen sowie wissenschaftlich gesicherte Gesundheitsinformationen für Kinder und Jugendliche (*Helmholtz Zentrum München*)
- [„Zyklusshow“](#) (für Mädchen) und [„Agenten auf dem Weg“](#) (für Buben) (Jahrgangsstufe 5/6) – Workshops zum Thema Sexualerziehung (*My Fertility Matters MFM Deutschland e. V.*)
- [„WaageMut“](#) (Jahrgangsstufe 9/10) – Workshops zum Thema Sexualerziehung (*My Fertility Matters MFM Deutschland e. V.*)
- [„zammgrauft“](#) von Antigewalt bis Zivilcourage – Ein POLIZEI-Kurs für Jugendliche (*Polizeipräsidium München*)
- [„sauba bleim“](#) – interaktives Suchtpräventionsprogramm für Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen (*Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Polizeipräsidium München*)



- [„STARK – Resilienz und Stresskompetenz in Schule und Ausbildung“](#) – Programm für alle weiterführenden Schularten ab Jahrgangsstufe 9 und Berufsschulen (*SCHULEWIRTSCHAFT Akademie im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.*)
- [„Lions-Quest Erwachsenwerden“](#) – Seminar zur Förderung von Lebenskompetenzen für Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe I (*Stiftung der Deutschen Lions*)
- Durchführung eines fächerübergreifenden „Aktionstags für das Leben“ in Zusammenarbeit mit staatlich anerkannten oder kirchlichen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen sowie unter Einbezug der Schülermitverantwortung und Eltern (z. B. Diskussionsrunden mit Fachleuten, theaterpädagogische Angebote)

## Module und Unterrichtsmaterialien

- [Verkehrshelden](#) – kostenfreies Angebot zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr (*ADAC Stiftung*)
- [Module zur Ersten Hilfe/Wiederbelebung](#) des Seminars Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung VSE (ab Jahrgangsstufe 7/8) (*ALP Dillingen*)
- Materialien zum LehrplanPLUS des Seminars Bayern für [Verkehrs- und Sicherheitserziehung](#) VSE (*ALP Dillingen*)
- [Hans im Glück](#) – Unterrichtseinheit zur Prävention von Glücksspielsucht (Jahrgangsstufen 8 bis 10) (*Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e. V.*)
- [Fit for Sun](#) – Unterrichtsmaterial zum Thema Sonnenschutz (*Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention e. V.*)
- [Juniorhelfer](#) (Jahrgangsstufe 1-4) und [Juniorhelferplus](#) (Jahrgangsstufe 5-7): Ersthelferschulungen für Kinder (*Bayerisches Jugendrotkreuz*)
- [Richtiger Umgang mit Strom](#) – Arbeitsblätter des Lernportals „Energie macht Schule“ für die Grundschule (*Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.*)
- [Infektionsschutz.de](#) – Mediathek zum Thema Hygiene und Infektionsschutz (*Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*)
- [Sucht hat viele Gesichter](#) – kostenlose Materialien (*Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung*)
- [„Fit in Gesundheitsfragen“](#) – kostenlose Materialien zu Diabetes und Krebs (*Helmholtz Zentrum München*)
- [„Muuvit“](#) – kostenfreies Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung durch Bewegung (Jahrgangsstufen 1 bis 6) (*Muuvit Health and Learning Oy Ltd*)
- Interaktives und kostenfreies Unterrichtsmodul [„Soziales Miteinander“](#) für weiterführende Schulen (*SOS-Kinderdorf Campus*)
- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach Ernährung und Gesundheit an der Realschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (Jahrgangsstufe 7: [„Ernährung – Gesundheit – Lebensführung“](#)) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach Mensch und Umwelt an der Wirtschaftsschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (Jahrgangsstufe 7: [„An einem Bildschirmarbeitsplatz ergonomisch arbeiten“](#), [„Mobiltelefone verantwortungsbewusst nutzen“](#); Jahrgangsstufe 8: [„Sexualität verantwortungsbewusst leben“](#)) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)

- [Good Practice-Beispiele „Gesundheit und Wohlergehen“](#) sowie [Lernen durch Engagement](#) (LdE) im Portal für politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung an bayerischen Schulen (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Module „Bewegung & Entspannung“, „Körperpflege & Hygiene“, „Körper & Selbstwahrnehmung“ mit kostenlosen Unterrichtsmaterialien aus dem Programm [„DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“](#) (Jahrgangsstufen 1 bis 4) (*Stiftung Kindergesundheit*)
- [WERTvoll macht Schule](#) – Bildungsprogramm mit kostenlosen Unterrichtsmaterialien zur Förderung von Werte- und Finanzkompetenzen an Grundschulen (u. a. Stundenentwürfe zu Wünschen/Bedürfnissen und Emotionen/Konflikte) (*WERTvoll macht Schule gemeinnützige UG*)

### Weiterführende Informationen, Portale, Ansprechpersonen, Exkursionsorte

- [AIDS-Beratungsstellen](#) und AIDS-Hilfen
- [Aktion Jugendschutz](#), Landesarbeitsstelle Bayern e. V.
- [Bayerische Landesärztekammer](#): Ärztliche Informationsstunden zu Präventionsthemen
- Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit ([LGL](#))
- Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: [mebis-Mediathek](#) – digitale Bildungsmedien wie Filmsequenzen, Audio- und Bilddateien sowie digitale Karten und Simulationen, die im Unterricht urheber- und lizenzrechtlich gesichert verwendet werden dürfen
- Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung ([ZPG](#)) im LGL: Medien, Materialien und Projekte zur Prävention von Alkoholmissbrauch und zur Förderung des Nichtrauchens (z. B. KlarSichtKoffer, JugendFilmTage „Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“, Rauschbrillen), Prävention von Ess-Störungen (Ausstellung „Der Klang meines Körpers“), HIV-/AIDS-Prävention (Ausstellung „Der lange Weg“); Programmkoordination Landesprogramm [„gute gesunde Schule Bayern“](#)
- Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder e. V.“: [Kindersicherheit](#) – Portal zu Risiken und Gefahrenquellen für Kinder
- [Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e. V.](#): Liste zertifizierter Anbieterinnen und Anbieter
- [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Menschen in Bewegung bringen](#) – Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung
- [Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung](#):
  - o [Risiko raus! – Das sichere Fahrrad](#) – Broschüre und Checkliste für ein verkehrssicheres Fahrrad
  - o [Lernen und Gesundheit](#) – Das Schulportal der DGUV
- [Deutsche Verkehrswacht](#) (u. a. Übungsprogramm „Move it“ zur Bewegungsförderung als Basis von Verkehrserziehung, „Velofit“ – Motorische Grundlagen für die Radfahrausbildung, Radfahrausbildung Jahrgangsstufen 3 und 4, Jugendverkehrsschule, Radfahrausbildung online, Hinweis: Erstattung von mehrfach verwendbaren Gegenständen, z. B. Anschaffung einer „Move it“-Box (mit Jongliertüchern, Spielsäcken, Schwungseilen, Soft-Frisbees etc.) im Rahmen des Konzepts nicht förderfähig)
- [Erziehungsberatungsstellen](#)
- [Geschäftsstellen der Gesundheitsregionenplus](#) – Vernetzung von Akteuren vor Ort,

u. a. zu Präventionsthemen

- [Gesundheitsämter](#) und [Präventionsmanagerinnen und -manager der Regierungen](#)
- [„clever.gesund“](#) – das Gesundheitsportal für Kinder und Jugendliche – mit separatem Bereich für Lehrkräfte mit Projektideen und Anleitungen zum Umsetzen von Gesundheitsprojekten zu den Themen Ernährung, Bewegung, Entspannung, Sucht und dem Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen (Helmholtz Zentrum München)
- IFTE (Initiative for Teaching Entrepreneurship): Stressbewältigung und Achtsamkeit im Unterricht ([PERMA.teach](#), mit Positiver Psychologie zu psychosozialer Gesundheit, [PERMA-Post](#) als Unterstützung für den Schulalltag), Achte auf das, was dir gut tut! ([Material für die Grundschule](#)) Wege zum Aufblühen ([Material für die Mittelschule](#))
- [ins-Netz-gehen.info](#) – Multiplikatorenportal für maßvollen Computerspiel- und Internetgebrauch
- Krankenkassen und -versicherungen
- [Jugendbildungsstätten Bayern](#) – Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung in Bayern mit Angeboten im Bereich der Alltagskompetenzen
- [Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V.](#)
- [lehrer-online.de](#): [Dossier Gesundheit](#) (Links zu Materialien und Portalen zu den Themen Ernährung, Bewegung, Arbeitsorganisation und Sucht)
- [Museumspädagogisches Zentrum](#) (MPZ) München: Veranstaltungen, [Ansprechpersonen](#)
- Präventionsstellen der Polizei
- Sportvereine und Sportorganisationen
- [Staatliche Schulberatung in Bayern](#)
- Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung: Handreichung [„Mit Mut gegen Mobbing“](#) (2020 aktualisierte Broschüre zum Thema „Mobbing“; grundlegende Informationen, Unterstützungsangebote, Maßnahmen und Methoden von Prävention und Intervention)
- [Stiftung Kindergesundheit](#)
- Suchtberatungsinstitutionen
- Technische Universität München: [Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften](#)
- [tempramentteam](#): Der professionelle Bildungspartner für Erlebnislernen
- [Wegweiser Gesundheit](#): praktisches Online-Tool, das dabei unterstützt, passende Angebote zur Gesundheitsförderung zu entdecken und kompetente Ansprechpersonen zu finden (sowohl Angebote für Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte) (*Staatsministerium für Unterricht und Kultus*)
- [Wissenschaftliches Institut für Prävention im Gesundheitswesen der Bayerischen Landesapothekerkammer](#): Informationen zu Präventionsthemen
- Zentren für Essstörungen

Die genannten Anregungen für dieses wie auch für die anderen fünf Handlungsfelder können über den regulären Unterricht und Vertretungsstunden hinaus verstärkt im Rahmen von Projekttagen und -wochen umgesetzt werden. Für die Terminierung von Gesundheitsmodulen bietet sich neben der /den Projektwoche(n) „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ beispielsweise die „Woche der Gesundheit

und Nachhaltigkeit“ (42. Kalenderwoche) an. Wie alle Bildungsthemen darf jedoch auch die Gesundheitsförderung nicht isoliert betrachtet werden. Es besteht u. a. eine enge Verzahnung mit Themen aus der Ernährungs-, Verbraucher-, Umwelt- und Medienbildung (vgl. [4.2](#), [4.4](#), [4.5](#) und [4.6](#)), die bei der Gestaltung der Projektwochen berücksichtigt werden sollte.

## 4.2 Handlungsfeld *Ernährung*

Gesunde Ernährung leistet einen wichtigen Beitrag zu nachhaltiger Gesunderhaltung und Leistungsfähigkeit. Da Kinder und Jugendliche sich zunehmend länger in der Schule aufhalten, nimmt das Thema Ernährung auch im Unterricht und Schulleben einen besonderen Stellenwert ein.

Die Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung werden bereits im Kindesalter gelegt. Das Einüben und Verinnerlichen eines gesunden Ernährungsverhaltens sowie die Entwicklung von sinnvollen Ernährungsgewohnheiten und Eigenverantwortlichkeit auf diesem Gebiet sind ein fortlaufender Prozess, der fächer- und jahrgangsstufenübergreifend begleitet wird. Die Schule vermittelt hier nicht nur durch die Unterrichtsinhalte wesentliches Grundwissen und praktische Erfahrungen zu gesunder Ernährung (z. B. Klassenfrühstück), sie hat auch im Rahmen der Verpflegungsangebote (Pausenverkauf, Mittagsverpflegung) eine Vorbildfunktion.

Das tägliche Essen und Trinken einschließlich der Schulverpflegung als „Bildungsort Mahlzeit“ bietet vielfältige Ansatzpunkte, das Handlungsfeld der Alltagskompetenz und Lebensökonomie im Schulleben zu thematisieren und umzusetzen. Dabei empfiehlt sich eine enge Zusammenarbeit von Schule und Erziehungsberechtigten ([KESCH](#)).

### 4.2.1 Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld *Ernährung*

Im Rahmen der schulischen Ernährungsbildung und -erziehung erwerben die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Kompetenzen, die im Detail den einzelnen Fachlehrplänen entnommen werden können. In Anlehnung an diese sei hier auf folgende grundlegende Kompetenzen verwiesen:

#### Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit der Bedeutung der Landwirtschaft, insbesondere landwirtschaftlicher Betriebe ihres Lebensumfeldes, bei der Erzeugung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln auseinander,
- erkennen, dass gesundes Essen weit mehr ist als nur Nahrungsaufnahme,
- hinterfragen ihr persönliches Essverhalten und nutzen ihr Wissen über die Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Ernährung, Leistungsfähigkeit und Lebensfreude, um einen gesunden, verantwortungsbewussten Lebensstil zu entwickeln.

## 4.2.2 Anregungen und Beispiele für die Umsetzung einer erfolgreichen schulischen Ernährungsbildung und -erziehung in Auswahl

### Einfache Anknüpfungspunkte

- Pausenbrot und Mittagsmahlzeit: Energie-, Nährstoff- und Flüssigkeitszufuhr
- EU-Schulprogramm: Zubereitung, Geschmacksschulung, Esskultur, Kennenlernen und Wertschätzung von Lebensmitteln
- gesundes Klassen-/Schulfrühstück
- Trinkstation, Wasserspender
- Lebensmittelverschwendung
- Verpflegung bei Schulfesten
- gesundheitsförderliche Auswahl des Essens im Rahmen der Schulverpflegung
- Festessen (z.B. zu Weihnachten oder zum Schuljahresende): gemeinsame Planung, Essenzubereitung und „entschleunigtes“ gemeinsames Essen, frische Ausgangsprodukte, keine Zusatzstoffe und aufwändige Verpackung, schön gedeckter Tisch, Tischsitten, harmonisches Miteinander
- Schulgarten, Schulacker, Schulimkerei

### Aktionen, Programme, Projekte, Wettbewerbe

#### Alle Schularten

- [Tage der Schulverpflegung](#) der [Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung](#) (*Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*)
- Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit (42. Kalenderwoche) – bayernweite Projektwoche zur Durchführung von Projekten, Unterrichtsgängen, Lerneinheiten und Vorträgen, die zu einer gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Lebensweise der Heranwachsenden beitragen; jährliche Ausschreibung per KMS mit Informationen und Umsetzungshinweisen zum aktuellen Motto (*Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus*)
- Landesprogramm [„gute gesunde Schule Bayern“](#) mit den Themenbereichen Ernährung, Bewegung, Entspannung/Wohlbefinden/Lebenskompetenzen, Suchtprävention, Lehrer\*innen-Gesundheit (*Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus und Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege*)
- [„Erlebnis Bauernhof“](#) – kostenfreies Programm mit qualifizierten landwirtschaftlichen Betrieben für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 an Grundschulen, alle Jahrgangsstufen an Förderschulen und alle Deutschklassen sowie alle Jahrgangsstufen bis zur 10. Jahrgangsstufe an Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Wirtschaftsschulen in Bayern; gezielte Suche nach Erlebnis-Bauernhof-Betrieben im Umkreis (*Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*)
- [„Zu gut für die Tonne“](#) Bundespreis (*Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft*)
- [Bundesweiter Schulwettbewerb „Echt Kuh-l“](#) zur nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährung (*Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft*)
- [Verbraucherzentrale Bundesverband](#): u. a. Unterrichtsideen und -materialien und Verbraucher-

tipps zu aktuellen Aspekten der Ernährungsbildung

- [„Entdecke den Acker“](#) (alle Jahrgangsstufen), [„Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?“](#) (Jahrgangsstufen 4-6), [„Auf zum Bauernhof“](#) (Jahrgangsstufen 2-4), [„Wo kommt unsere Schokolade her?“](#) (Jahrgangsstufen 3-6) (*Ökologische Akademie e. V.*)
- Projekt [„Geschmackserlebnisse aus der Region“](#) (ab Jahrgangsstufe 4) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Projekt [„Biobauernhof und Hofladen – Gesunde Ernährung, fairer Handel & regionale Wertschöpfung“](#) (Jahrgangsstufen 3 bis 9) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Projekt [„Zu gut für die Tonne“](#) (Jahrgangsstufen 3 bis 9, Grund- und Mittelschule) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Programm [„Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“](#) für alle allgemein- und berufsbildenden Schulen in Bayern (*VerbraucherService Bayern im KDFB e. V.*)

## Grundschule

- Projekt [„Landfrauen machen Schule“](#) und Aktion „Bauernhof als Klassenzimmer“ – kostenfreie Angebote für Grund- und Förderschulen mit einer Lerneinheit in der Schule und auf dem Bauernhof (*Bayerischer Bauernverband*)
- [EU-Schulprogramm](#) – Obst, Gemüse, Milch und Milchprodukte für Bayerns Kinder (Jahrgangsstufen 1 bis 4) (*Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*)
- [Ernährungsführerschein](#) (Jahrgangsstufe 3/4) (*Bundeszentrum für Ernährung*)
- [Sinnesparcours](#) – Ein Projekt zur Gesundheitsförderung (kostenlose Ausleihe der Materialien) (*Gesundheitsamt Freising*)
- [„Wissen wie's wächst und schmeckt“](#) – Pflanz- und Ernährungsprojekt für Grundschulen (*Kompetenzzentrum für Ernährung*)
- [Sinnesparcours – Auf die Sinne fertig los](#) (Materialien zum Ausleihen) (*Kompetenzzentrum für Ernährung*)
- Ernährungsbildungsprojekt [„Lebensmittel-Freunde“](#) (Jahrgangsstufen 2 und 3) (*Kompetenzzentrum für Ernährung*)
- [„Ich kann kochen!“](#) – Initiative für praktische Ernährungsbildung (*Sarah Wiener Stiftung*)
- [„DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“](#) – kostenfreies Programm der Stiftung Kinder-gesundheit und IKK classic zur Gesundheitsbildung in der Grundschule; Themenbereiche: Ernährung, Körper- und Selbstwahrnehmung, Bewegung und Entspannung, Körperpflege und -hygiene, Medienkompetenz (Jahrgangsstufen 1 bis 4) (*Stiftung Kindergesundheit*)

## Weiterführende Schulen

- [„Regionales Picknick – Nachhaltig einkaufen und kochen mit der REGIOapp“](#), Projekttag zur Verbraucherbewusstseinsbildung rund um das Thema Nachhaltiger Konsum in Theorie und Praxis mithilfe digitaler Medien ([Bundesverband der Regionalbewegung e.V. \(BRB\)](#) / [Artenreiches Land – Lebenswerte Stadt e.V. für Tag der Regionen Bayern \(TdR Bayern\)](#))
- [„clever.gesund“](#) – Projektideen, Anleitungen und Schulungen für Gesundheitsprojekte zu den Themen Ernährung, Bewegung, Entspannung, Sucht und dem Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen sowie wissenschaftlich gesicherte Gesundheitsinformationen für Kinder

- und Jugendliche (*Helmholtz Zentrum München*)
- interdisziplinärer Projekttag am [Lernort Freilandmuseum Oberpfalz](#)
  - [Ernährung macht Schule](#) – Ernährungshandwerk erleben (Jahrgangsstufen 7 bis 9, Mittel-, Real- und Förderschulen) (*Kompetenzzentrum für Ernährung*)
  - [Medienkompetenz-Woche](#): Die [kostenlose Handreichung](#) (Jgst. 5-7) enthält Ideen zur Umsetzung für die medienpädagogische Projektarbeit und Praxistipps für die Organisation von [Exkursionen zu Medienunternehmen](#). (*Stiftung Medienpädagogik Bayern*)

## Module und Unterrichtsmaterialien

- [Ackerhelden machen Schule](#) – gemeinsamer Anbau von Bio-Gemüse im Schulgarten (*Ackerhelden machen Schule gGmbH*)
- [Foodture – Ernährung mit Zukunft](#) – Unterrichtsmaterial zum Thema „Unser Essen und das Klima“ (*BildungsCent e. V.*)
- [Lerne mit Bioland](#) – kompakt gestaltete Lernmaterialien, mit denen Kinder den ökologischen Landbau entdecken können (*Bioland e. V.*)
- [Ökolandbau in der Schule](#) – Materialien und Aktionsideen vom Informationsportal [oekolandbau.de](#) (*Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung*)
- [„Tierwohl – Was hat das mit mir zu tun?“](#) – Unterrichtsbaustein für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 (*Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung*)
- [„Wie erkenne ich nachhaltige Lebensmittel? \(Basisvariante\)“](#) – Umwelt im Unterricht: Aktuelle Bildungsmaterialien (*Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz*)
- [Gesunde Ernährung - Was ist das?](#), [Dickmacher im Griff](#), [Bewusst einkaufen](#) – kostenfreie Materialien zu Ernährung und Verbraucherbildung (*Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung*)
- [ima-agrar.de](#) – Unterrichtsbausteine für verschiedene Jahrgangsstufen; Lehrermagazin [lebens.mittel.punkt](#) (*information.medien.agrar e. V.*)
- Lernzirkel [„köstlich und kostbar“](#) – Unterrichtsmaterial für die Jahrgangsstufen 7, 8, 9, insbesondere an Real- und Mittelschulen (*Kompetenzzentrum für Ernährung*)
- [„Was hat unser Essen mit dem Klima zu tun?“](#) – kostenloses Unterrichtsmaterial ab Jahrgangsstufe 8 (*Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung*)
- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach Ernährung und Gesundheit an der Realschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung ([Jahrgangsstufe 7](#), [Jahrgangsstufe 8](#), [Jahrgangsstufe 9](#)) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Module [„Ernährung“](#) mit kostenlosen Unterrichtsmaterialien aus dem Programm „DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ (Jahrgangsstufen 1 bis 4) (*Stiftung Kindergesundheit*)
- [„Von der Pflanze zum Lebensmittel“](#) – Unterrichtsbaustein aus dem Heft 15 „gesund und munter“ (empfohlen ab Jahrgangsstufe 3) (*Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*)
- [„Auf zum Frühstück“](#) – Materialien für die Grundschule (*Vereinigung Getreide-, Markt- und Ernährungsforschung*)

## Weiterführende Informationen, Portale, Ansprechpersonen, Exkursionsorte

### Schulverpflegung

- *Deutsche Gesellschaft für Ernährung*: [„Schule + Essen = Note 1“](#) – Informationen und Möglichkeit zur Auszeichnung einer vollwertigen Schulverpflegung
- *Kompetenzzentrum für Ernährung*: [Smarter Lunchrooms – Nudging](#) – Handlungsempfehlungen für Schulkinder
- [Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Bayern](#) – bayernweiter Ansprechpartner zur Umsetzung gesunder Pausen- und Mittagsverpflegung, u. a. für die „Tage der Schulverpflegung“ und die Umsetzung von Projekten der [„guten gesunden Schule“](#), Fortbildungsmöglichkeiten zum Bildungsort Mahlzeit
  - o [Bayerische Leitlinien Schulverpflegung](#) – Mit gutem Essen Schule machen – Genusssort Mensa
  - o Praxistipp Schulverpflegung – [Mit praxiserprobten Ideen zum Erfolg](#)
  - o Praxisheft Schulverpflegung [„Mahlzeit! – Die Gestaltung der Mittagsverpflegung im Ganztage“](#)
  - o [Unsere Zukunft ist oberfränkisch!](#) – Schulessen aus der Region für die Region, Praxisleitfaden für eine regionale Schulverpflegung
  - o [Unsere Zukunft ist oberfränkisch!](#) – Schulessen aus der Region für die Region
  - o [Checkliste zur Evaluierung der Zwischenverpflegung](#)
  - o [Rezepte und Tipps für die Zwischenverpflegung](#) von Schulen für Schulen

### Sonstiges

- [Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten](#) in Bayern
- [Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e. V. \(ANU\)](#) – Übersicht über Umweltzentren sowie Referentinnen und Referenten; Suchfunktion nach Regierungsbezirken; Liste möglicher Exkursionsorte und konkreter Beispiele für Aktionen
- [Bayerischer Bauernverband \(BBV\)](#) – Ansprechpartner für Bauernhofexkursionen oder bei der Suche nach land- und hauswirtschaftlichen Fachexpertinnen und -experten für den Einsatz in der Schule; Zusammenstellung von Bauernhöfen, die Schulklassen empfangen, sowie land- und hauswirtschaftlichen Fachexpertinnen und -experten, die gerne in der Schule ihr Wissen weitergeben; Möglichkeit der regionalen Suche und Kontaktaufnahme
- [Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Verbraucherportal Bayern](#): Lebensmittel und Ernährung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (*Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern*)
- *Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus*: [mebis-Mediathek](#) – digitale Bildungsmedien wie Filmsequenzen, Audio- und Bilddateien sowie digitale Karten und Simulationen, die im Unterricht urheber- und lizenzrechtlich gesichert verwendet werden dürfen
- [Bayerisches Zentral-Landwirtschaftsfest](#) – Landwirtschaftsausstellung mit Festcharakter (aktuelle Trends der Land- und Forstwirtschaft, u. a. Milchviehstall; in der Regel alle vier Jahre Ende September neben dem Oktoberfest auf der Theresienwiese)
- [Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheit \(ZPG\)](#): empfohlene Projekte zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen



- *BayWa Stiftung*: [Der Ernährungskompass!](#) – Eine Initiative der BayWa-Stiftung (Grundschule)
- *Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung*: [Lebensmittelqualität beurteilen](#) – Der Qualitätsfächer zur Verbraucherbildung in Schulen
- [Bundesinformationszentrum Landwirtschaft](#)
- *Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft*: [Zu gut für die Tonne!](#) – Bundesweite Kampagne gegen Lebensmittelverschwendung
- [Bundeszentrum für Ernährung \(BZfE\)](#)
- [Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau](#) – Bundesweites Netzwerk von Bio-Betrieben, die auf Schulbesuche ausgerichtet sind
- [Deutsche Gesellschaft für Ernährung](#) – Stichwortsuche: DGE-Ernährungskreis, 10 Regeln der DGE, Lebensmittelpyramide
- *Deutsche Gesellschaft für Mykologie e. V.*: [Pilzvergiftung – was tun?](#)
- [„clever.gesund“](#) – das Gesundheitsportal für Kinder und Jugendliche – mit separatem Bereich für Lehrkräfte mit Projektideen und Anleitungen zum Umsetzen von Gesundheitsprojekten zu den Themen Ernährung, Bewegung, Entspannung, Sucht und dem Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen (*Helmholtz Zentrum München*)
- [IG Lernort Bauernhof](#) – Erlebnishöfe in Bayern mit auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmten Angeboten
- [Jugendbildungsstätten Bayern](#) – Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung in Bayern mit Angeboten im Bereich der Alltagskompetenzen
- [KErn Kompetenzzentrum für Ernährung](#)
- [Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Bayern](#)
- [Landesverband Bayerischer Imker e.V. \(LVBI\)](#): Ansprechpartner für Exkursionen zu Lehrbienenständen und zu Imkern, die Wissen über die Welt der Bienen und des Honigs vermitteln - Suche nach einem Imkerverein vor Ort
- [Landesvereinigung für den ökologischen Landbau e.V.](#) – Ansprechpartner und Vernetzungsstelle für alle Fragen rund um ökologische Landwirtschaft und Bio-Lebensmittel in Bayern
- [Münchner Kinder- und Jugendfarm](#) – verschiedene Projekte für Schulklassen ab Grundschulalter
- [Museumspädagogisches Zentrum \(MPZ\) München](#) (Veranstaltungen, Ansprechpersonen)
  - o Programm für Deutschklassen: [„Ich esse was, was du nicht isst“](#); Angebot im Museum Fünf Kontinente
  - o [„Obst und Gemüse – Gesundes aus dem Garten“](#) und [„Heil- und Giftpflanzen“](#) – kostenpflichtige Angebote im Botanischen Garten München-Nymphenburg
- *Naturland – Verband für ökologischen Landbau e. V.*: [Lernort Öko-Hof](#) – weitere Exkursionsmöglichkeiten zu ökologisch wirtschaftenden Betrieben
- Netzwerk [„Ernährungs- und Verbraucherbildung“](#)
- *Ökologisches Bildungszentrum München (ÖBZ)* – Angebote für Grundschulen und Sekundarstufe I, u. a. „Schule N“
- [Stiftung Kindergesundheit](#)
- überkochen e. V.: [Gemeinsam Kochen und Lernen im Unterricht](#) (Mobile Lernstationen, Lernmaterial, Workshops)
- [Unsere Bayerischen Bauern e.V.](#)

## 4.3 Handlungsfeld *Haushaltsführung*

Das Thema Haushaltsführung ist besonders eng verzahnt mit den anderen fünf Handlungsfeldern sowie dem Elternhaus. Die Schülerinnen und Schüler erwerben hier grundlegende Einblicke in die vielfältigen Aufgaben, die in einem privaten Haushalt anfallen. Sie vergegenwärtigen sich zudem Anlässe und Gestaltungsmöglichkeiten des Zusammenseins in häuslicher und schulischer Gemeinschaft. Die Heranwachsenden setzen sich mit Aspekten einer ökologischen und ökonomischen Haushaltsführung auseinander und lernen als Verbraucherinnen und Verbraucher kritisch und verantwortungsbewusst zu handeln.

### 4.3.1 Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld *Haushaltsführung*

Im Handlungsfeld der *Haushaltsführung* erwerben die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Kompetenzen, die im Detail den einzelnen Fachlehrplänen entnommen werden können. In Anlehnung an diese sei hier auf folgende grundlegende Kompetenzen verwiesen:

#### Die Schülerinnen und Schüler

- begreifen und schätzen Gewohnheiten und rhythmisierende Abläufe (z. B. den Morgenkreis in der Schule, die gemeinsame Mahlzeit in der Schule oder Familie) als eine Möglichkeit, das Leben zu ordnen, Gemeinschaft zu fördern und ein Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln,
- verstehen Feste als Höhepunkte im menschlichen Leben,
- bewältigen anfallende Arbeiten aus den verschiedenen Aufgabenbereichen des Haushalts,
- reflektieren und nutzen ihre Erkenntnisse über ökonomische und ökologische Grundsätze der Haushaltsführung für eine überlegte Haushaltsökonomie in ihrem eigenen Leben,
- handeln und konsumieren im Haushalt und Alltag nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit.

### 4.3.2 Anregungen und Beispiele für die erfolgreiche schulische Umsetzung von Aspekten der Haushaltsführung in Auswahl

#### Einfache Anknüpfungspunkte

- Ordnung und Hygiene am Arbeitsplatz, im Klassenzimmer, im Schulhaus
- Tischkultur, sauberes Hinterlassen des Essplatzes
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten bei mehrtägigen Schulfahrten
- Schulfeste (Einnahmen- und Ausgabenplanung, Einkauf, Ordnung und Hygiene)
- Lebenshaltungskosten (Was kostet der Alltag?)

#### Aktionen, Programme, Projekte, Wettbewerbe

- [Ackerhelden machen Schule](#) – gemeinsamer Anbau von Bio-Gemüse im Schulgarten (*Ackerhelden machen Schule gGmbH*)
- Projekt [„Landfrauen machen Schule“](#) – kostenfreies Angebot für Grund- und Förderschulen mit einer Lerneinheit in der Schule und auf dem Bauernhof (*Bayerischer Bauernverband*)

- [„Erlebnis Bauernhof“](#) – kostenfreies Programm mit qualifizierten landwirtschaftlichen Betrieben für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 an Grundschulen, alle Jahrgangsstufen an Förderschulen und alle Deutschklassen sowie alle Jahrgangsstufen bis zur 10. Klasse an Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Wirtschaftsschulen in Bayern; gezielte Suche nach Erlebnis-Bauernhof-Betrieben im Umkreis (*Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*)
- Programm [Mensa-Hero](#) – Hauswirtschaft am Mittagstisch (Module mit Hintergrundinformationen, Stundenentwürfen, Plakaten, Spielideen für den Ganztagsunterricht oder Schullandheimaufenthalte in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zu den Themen Hygiene, Tisch abwischen, Servierwagen bestücken, Tischregeln, Geschirrspüler einräumen etc.) (*Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*)
- Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit (42. Kalenderwoche) – bayernweite Projektwoche zur Durchführung von Projekten, Unterrichtsgängen, Lerneinheiten und Vorträgen, die zu einer gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Lebensweise der Heranwachsenden beitragen; jährliche Ausschreibung per KMS mit Informationen und Umsetzungshinweisen zum aktuellen Motto (*Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus*)
- [„Regionales Picknick – Nachhaltig einkaufen und kochen mit der REGIOapp“](#), Projekttag zur Verbraucherbewusstseinsbildung rund um das Thema Nachhaltiger Konsum in Theorie und Praxis mithilfe digitaler Medien ([Bundesverband der Regionalbewegung e.V. \(BRB\) / Artenreiches Land – Lebenswerte Stadt e.V. für Tag der Regionen Bayern \(TdR Bayern\)](#))
- Aktionstag [„Nachhaltiges \(Ab-\)Waschen“](#) (jährlich im Mai) (*Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.*)
- Projekt [„Nachhaltiges und faires Konsumieren – Lebensmittelverschwendung“](#) (ab Jahrgangsstufe 4) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Projekt [„Geschmackserlebnisse aus der Region“](#) (ab Jahrgangsstufe 4) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Projekt [„Zu gut für die Tonne“](#) (Jahrgangsstufen 3 bis 9, Grund- und Mittelschule) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- [Medienkompetenz-Woche](#): Die [kostenlose Handreichung](#) (Jgst. 5-7) enthält Ideen zur Umsetzung für die medienpädagogische Projektarbeit und Praxistipps für die Organisation von [Exkursionen zu Medienunternehmen](#). (*Stiftung Medienpädagogik Bayern*)
- Programm [„Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“](#) für alle allgemein- und berufsbildenden Schulen in Bayern (*VerbraucherService Bayern im KDFB e. V.*)

### Module und Unterrichtsmaterialien

- [„Ich helf zu Hause“](#) (Grundschule, [Bestellformular](#)) (*Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus*)
- [„Schmutzjäger – Agenten auf geheimer Mission“](#) (Jahrgangsstufen 7-10, [Bestellformular](#)) (*Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus*)
- [„Richtiger Umgang mit Strom“](#) – Arbeitsblätter des Lernportals „Energie macht Schule“ für die Grundschule (*Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.*)

- [Feuerwehrlernwelt gGmbH](#): Interaktiver Exkursionsort mit den Schwerpunkten präventiver Brandschutz, Umweltbildung und Katastrophenschutz, -vorbeugung und -sensibilisierung. Führungen werden von entsprechend geschultem Fachpersonal begleitet und können an individuelle Bedürfnisse angepasst werden. (*Feuerwehrlernwelt gGmbH*)
- [Lemonade Stand Challenge – Ein Verkaufserlebnis mit der Klasse auf dem Schulfest](#) (IFTE – Initiative für Teaching Entrepreneurship – unternehmerische Haltungen wecken, fördern, stärken)
- Schulpaket mit sechs [Stationen zum nachhaltigen Waschen](#) (Jahrgangsstufen 8 bis 10; einzelne Stationen auch in anderen Jahrgangsstufen bereits ab Grundschule verwendbar) (*Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.*)
- Lernzirkel [„köstlich und kostbar“](#) – Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I, insbesondere an Real- und Mittelschulen (*Kompetenzzentrum für Ernährung*)
- [„KonsUmwelt – Klimaschutz beginnt bei mir“](#) – Lernstationen zu den Themen Klimawandel, Energie, Konsum, Müll im Haushalt für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 Gymnasium; kostenfreie Bestellung unter [poststelle@kohw.bayern.de](mailto:poststelle@kohw.bayern.de) (*Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Bayern*)
- [„Mensa-Hero – Hauswirtschaft am Mittagstisch“](#) – schulartübergreifende Materialien zur Vermittlung verschiedener Inhalte rund um das Mittagessen in der Schule (Händehygiene, Verhalten am Tisch, Geschirr abräumen, Tisch abwischen); Anforderung unter [poststelle@kohw.bayern.de](mailto:poststelle@kohw.bayern.de) (*Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Bayern*)
- Schulpaket [„Fit für den eigenen Haushalt – Wäschepflege“](#) – Durchführung des Angebots für Jugendliche durch externe Referentinnen und Referenten; Schulung der Referentinnen und Referenten (*Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Bayern*)
- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach Ernährung und Gesundheit an der Realschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (Jahrgangsstufe 7: [„Umwelt- und Verbraucherbewusstsein“](#), [„Arbeitsprozesse – Arbeitstechniken“](#); Jahrgangsstufe 8: [„Arbeitsprozesse – Arbeitstechniken“](#)) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach „Ökonomische Bildung und Digitale Bildung“ in den Jahrgangsstufen 7/8 der vierstufigen Wirtschaftsschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (ÖBDB 7/8 Lernbereich 2.1 [„Eine kleinere Anschaffung lokal tätigen“](#); ÖBDB 7/8 Lernbereich 2.1 [„Eine größere Anschaffung tätigen“](#)) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach „Ökonomische Bildung“ in der Jahrgangsstufe 6 der vierstufigen Wirtschaftsschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (ÖB 6 Lernbereich 2 [„Bewusst einkaufen“](#)) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- [Donner-Wetter!](#) – Comic des Verbands der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik e. V. zu Gefahren durch Gewitter (*Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik e. V.*)
- Unterrichtsmaterial zum Thema [„Lebensmittelverschwendung vermeiden“](#) (Jahrgangsstufen 6 und 7 Mittel- und Realschule) (*Verbraucherzentrale Bayern e. V.*)

### Weiterführende Informationen, Portale, Ansprechpersonen, Exkursionsorte

- [Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e. V. \(ANU\)](#) – Übersicht über Umweltzentren

- sowie Referentinnen und Referenten; Suchfunktion nach Regierungsbezirken; Liste möglicher Exkursionsorte und konkreter Beispiele für Aktionen
- [Bayerischer Bauernverband](#) – hauswirtschaftliche Fachexpertinnen und -experten zu verschiedenen Themen
  - [Bayerischer Landesausschuss für Hauswirtschaft](#)
  - *Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz*: [Brand-gefährlich: Spraydosen](#) – Informationen zum Umgang mit Spraydosen
  - *Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus*: [mebis-Mediathek](#) – digitale Bildungsmedien wie Filmsequenzen, Audio- und Bilddateien sowie digitale Karten und Simulationen, die im Unterricht urheber- und lizenzrechtlich gesichert verwendet werden dürfen
  - *Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung*: [Lebensmittelqualität beurteilen](#) – Der Qualitätsfächer zur Verbraucherbildung in Schulen (ISBN 978-3-8308-1353-8)
  - *Bundesinstitut für Risikobewertung*: [Risiko Vergiftungsunfälle bei Kindern](#) – Informationen für Lehrkräfte und Eltern/Erziehungsberechtigte zu Giftpflanzen und -pilzen
  - [Bundeszentrum für Ernährung \(BZfE\)](#)
  - [Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e. V.](#): Publikationen
  - *Deutsche Gesellschaft für Mykologie e. V.*: [Pilzvergiftung – was tun?](#)
  - *Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.*: [Forum Waschen](#)
  - [Jugendbildungsstätten Bayern](#) – Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung in Bayern mit Angeboten im Bereich der Alltagskompetenzen
  - [Kompetenzzentrum Hauswirtschaft](#) – eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
  - *Landesfeuerwehrverband Bayern*: Veröffentlichungen und Material zur [Brandschutzerziehung und -aufklärung](#)
  - *Landesverband hauswirtschaftlicher Berufe MdH Bayern e. V.*: [Meister/-innen der Hauswirtschaft](#)
  - [Museumspädagogisches Zentrum \(MPZ\) München](#) (Veranstaltungen, [Ansprechpersonen](#))
    - o [„Tafelzier und Gaumenschmaus – vom Essen und Trinken in früheren Zeiten“](#) – kostenpflichtiges Angebot im Bayerischen Nationalmuseum
    - o Programm für Deutschklassen: [Mixer, Lampe, Radio – Elektrogeräte und Technik im Designmuseum](#) – kostenpflichtiges Angebot in der Pinakothek der Moderne – Design
  - [Stiftung Deutschland im Plus – die Stiftung für private Überschuldungsprävention](#): Materialien, Workshops, Projekttag zu den Themen finanzielle Bildung und Überschuldung
  - [Unsere Bayerischen Bauern e. V.](#)
  - Urte + Georg Paaßen: Wissen rund um die [Hauswirtschaft](#)

## 4.4 Handlungsfeld *Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten*

Die schulische Verbraucherbildung ergänzt die Vermittlung entsprechender Kompetenzen vonseiten des Elternhauses und bezieht sich auf alle Bereiche im Leben der Schülerinnen und Schüler, in denen Konsum stattfindet. Die verschiedenen Aspekte der Verbraucherbildung (u. a. Finanzen, Marktgeschehen, Verbraucherrecht, Ernährung, Gesundheit, Medien, Information, Nachhaltigkeit) stehen in einer

engen Wechselbeziehung zueinander und zeigen darüber hinaus deutliche Bezüge zu den anderen Handlungsfeldern der Alltagskompetenzen.

Schulische Verbraucherbildung versteht sich als Fragestellung für alle Jahrgangsstufen und Ausbildungsrichtungen im Sinne eines kontinuierlichen Kompetenzerwerbs in altersangemessenem Abstraktionsgrad und bereitet sowohl auf aktuelle als auch künftige konsumbezogene Herausforderungen im Privat- wie auch im Berufsleben vor. Ihr Ziel ist die Unterstützung der Heranwachsenden in ihrer Entwicklung zu verantwortungsbewussten Verbraucherinnen und Verbrauchern.

Auch die Verbraucherbildung weist zahlreiche Anknüpfungspunkte zu bereits etablierten Schulfächern und Lerninhalten auf. Die inhaltliche Verflechtung der Themenbereiche erfordert eine Behandlung im jeweiligen Kontext und ermöglicht in besonderer Weise handlungsorientiertes, interdisziplinäres und vernetzendes Lernen. Kinder und Jugendliche erwerben ihr Wissen über Grundlagen und Folgen ihres Verhaltens als Verbraucherinnen und Verbraucher jedoch nicht nur in der Schule, sondern an vielen anderen Orten, insbesondere im Elternhaus sowie in ihrem sozialen und kulturellen Umfeld. Eine nachhaltige und erfolgreiche Verbraucherbildung in der Schule baut daher immer auf der Erfahrungswelt der Kinder und Jugendlichen auf und bezieht das Elternhaus mit ein.

#### **4.4.1 Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld *Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten***

Im Rahmen der schulischen Verbraucherbildung und -erziehung erwerben die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Kompetenzen, die im Detail den einzelnen Fachlehrplänen entnommen werden können. In Anlehnung an diese sei hier auf folgende grundlegende Kompetenzen verwiesen:

##### **Die Schülerinnen und Schüler**

- betrachten und hinterfragen persönliche Bedürfnisse und Konsumwünsche,
- kennen die Grundlagen einer reflektierten Konsumententscheidung (z. B. Qualitäts- und Sicherheitskriterien, Preisbildung, Produktionsmethoden und Produktionswege von Waren und Dienstleistungen) sowie Quellen der Verbraucherinformation (z. B. die „Stiftung Warentest“, Verbraucherberatungsstellen, Verbraucherschutzorganisationen, Verbraucherportal VIS Bayern),
- besitzen Grundkenntnisse im Verbraucherrecht, um ihre eigenen Rechte und Pflichten besser einschätzen zu können,
- sind zu einem reflektierten, verantwortungsvollen, nachhaltigen, wertorientierten und selbstbestimmten Konsumhandeln in der Lage,
- entwickeln für die sozialen, ökologischen und gesundheitlichen Folgen ihres Konsums Verantwortungsbewusstsein,
- können die finanziellen Aufgaben im Alltag bewältigen, indem sie Gewinnung, Verwaltung und Verwendung finanzieller Mittel in Einklang halten (z. B. Taschengeld, eigenes Girokonto) sowie ein Vorsorgebewusstsein entwickeln (z. B. Sparen, Versicherungen, Altersvorsorge)
- reflektieren den Umgang mit digitalen Medien- und Informationsangeboten.

## 4.4.2 Anregungen und Beispiele für die Umsetzung einer erfolgreichen schulischen Verbraucherbildung in Auswahl

### Einfache Anknüpfungspunkte

- Ausgaben für Verpflegung: Vergleich von Preis und Leistung bei Fast Food und Schulessen
- Nutzung mobiler Endgeräte: Kosten, Dienstleistungen, Sicherheit
- „ökologischer Fußabdruck“: Produkte aus nachhaltiger Produktion (regional, ökologisch, fairer Handel: Essen und Sachgüter)
- Datenschutz (Recht am eigenen Bild, Download von Inhalten, Musik, Videos, Filmen, Speicherung von Nutzerdaten, Handel mit Daten)
- „Sicher online“ (Datenschutz, Onlineshopping, Internetfallen)
- Bankkonto, Zahlungsverkehr
- Versicherungen, Geldanlage, Versorgung
- Handyvertrag
- Taschengeld

### Aktionen, Programme, Projekte, Wettbewerbe

#### Alle Schularten

- [DEIN Smartphone, DEINE Entscheidung](#) (Jahrgangsstufe 5/6) – Projekt zu strafrechtlichen Aspekten bei der Handynutzung, [Projektskizze als pdf](#) (Bayerische Polizei)
- Projekt [„Landfrauen machen Schule“](#) – kostenfreies Angebot für Grund- und Förderschulen mit einer Lerneinheit in der Schule und auf dem Bauernhof (Bayerischer Bauernverband)
- [„Erlebnis Bauernhof“](#) – kostenfreies Programm mit qualifizierten landwirtschaftlichen Betrieben für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 an Grundschulen, alle Jahrgangsstufen an Förderschulen und alle Deutschklassen sowie alle Jahrgangsstufen bis zur 10. Klasse an Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Wirtschaftsschulen in Bayern; gezielte Suche nach Erlebnis-Bauernhof-Betrieben im Umkreis (Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)
- Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit (42. Kalenderwoche) – bayernweite Projektwoche zur Durchführung von Projekten, Unterrichtsgängen, Lerneinheiten und Vorträgen, die zu einer gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Lebensweise der Heranwachsenden beitragen; jährliche Ausschreibung per KMS mit Informationen und Umsetzungshinweisen zum aktuellen Motto (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus)
- [„Buchbare Unterrichtseinheiten des Trainernetzwerks“](#) zu den Themen „Geld und Glück“ (ab 5. Jahrgangsstufe), „Ökonomische Grundbildung“ (Jahrgangsstufen 1-9), „Online-Banking und Mobile-Payment“ (Mittelstufe), „Finanzielle Grundbildung“ (ab 8. Jahrgangsstufe) (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)
- [Bundesweiter Schulwettbewerb „Echt Kuh-l“](#) zur nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährung (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft)
- [Fairtrade-Schools-Kampagne](#) – Verantwortungsübernahme, fairer Handel, Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung (Fairtrade Deutschland e. V.)

- [Profilbildung UNESCO-Projektschule](#) (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung)
- Projekt [„Nachhaltiges und faires Konsumieren – Lebensmittelverschwendung“](#) (ab 4. Jahrgangsstufe) (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung)
- Projekt [„Geschmackserlebnisse aus der Region“](#) (ab Jahrgangsstufe 4) (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung)
- Projekt [„Biobauernhof und Hofladen](#) – Gesunde Ernährung, fairer Handel & regionale Wertschöpfung“ (Jahrgangsstufen 3 bis 9) (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung)
- Projekt [„Zu gut für die Tonne“](#) (Jahrgangsstufen 3 bis 9, Grund- und Mittelschule) (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung)
- [Medienführerschein Bayern](#) – kostenlose, altersgerechte Materialien mit Anregungen für die pädagogische Praxis (Stiftung Medienpädagogik Bayern)
- Programm [„Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“](#) für alle allgemein- und berufsbildenden Schulen in Bayern (VerbraucherService Bayern im KDFB e. V.)
- [Verschiedene buchbare Kurse und Vorträge](#) im Bereich der Verbraucherbildung, Alltagskompetenzen und Lebensökonomie für Schulen (VerbraucherService Bayern im KDFB e. V.)
- [Verbraucherzentrale Bundesverband](#): Unterrichtsideen und -materialien, Veranstaltungen und Verbrauchertipps zu aktuellen Aspekten der finanziellen Bildung (Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände – Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.)

## Weiterführende Schulen

- [„Regionales Picknick – Nachhaltig einkaufen und kochen mit der REGIOapp“](#), Projekttag zur Verbraucherbewusstseinsbildung rund um das Thema Nachhaltiger Konsum in Theorie und Praxis mithilfe digitaler Medien (Bundesverband der Regionalbewegung e.V. (BRB) / Artenreiches Land – Lebenswerte Stadt e. V. für Tag der Regionen Bayern (TdR Bayern))
- [Planspiel Schulbanker](#) – Bankenplanspiel ab Jahrgangsstufe 9 (Bundesverband deutscher Banken e. V.)
- Wettbewerb [„Deutscher Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler“](#) – bundesweit größtes Existenzgründer-Planspiel für Jugendliche (ab Jahrgangsstufe 9) (Deutscher Sparkassen Verlag)
- Online-Wettbewerb [„Planspiel Börse“](#) (Deutscher Sparkassen Verlag)
- Schulprojekt [finanztip.schule](#) (ab Jahrgangsstufe 9) (Finanztip Stiftung)
- [„clever.gesund“](#) – das Gesundheitsportal für Kinder und Jugendliche – mit separatem Bereich für Lehrkräfte mit Projektideen und Anleitungen zum Umsetzen von Gesundheitsprojekten zu den Themen Ernährung, Bewegung, Entspannung, Sucht und dem Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen (Helmholtz Zentrum München)
- [Jugend gründet](#) – Online-Wettbewerb zur Unternehmensgründung (Steinbeis Innovation gGmbH)
- [Medienkompetenz-Woche](#): Die [kostenlose Handreichung](#) (Jgst. 5-7) enthält Ideen zur Umsetzung für die medienpädagogische Projektarbeit und Praxistipps für die Organisation von [Exkursionen zu Medienunternehmen](#). (Stiftung Medienpädagogik Bayern)
- [Jugend testet](#) – Wettbewerb, bei dem die Schülerinnen und Schüler selbstständig Produkte oder Dienstleistungen testen (Stiftung Warentest)
- [Schüler auf Banktour](#) – Projekt zur Klärung aller wichtigen Fragen zum Girokonto (ab Jahrgangsstufe 9) (Verbraucherzentrale Bayern e. V.)



## Module und Unterrichtsmaterialien

- [„Unterrichtskonzepte „Schule fürs Leben“ aus der Praxis“](#) als Download zu den Themen Börse, Aktien und ETFs, Einnahmen, Eigenes Vermögen bilden mit kleinen Sparbeiträgen, Finanzen spielend lernen, Geld und Glück, Schulden - Was habe ich damit zu tun?, Sinnvolle Apps auf dem Smartphone, Umgang mit Geld (*Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz*)
- Materialienband [„Online-Werbung mit Jugendlichen zum Thema machen“](#) (*Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz*)
- [„Wo Bio drauf steht...“](#) – Informationen und Unterrichtsmaterial zu Bio-Lebensmitteln vom Informationsportal [oekolandbau.de](http://oekolandbau.de) (*Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung*)
- Unterrichtsmaterialien zu den Themen [Geld, Konsum, Geldpolitik](#) (*Deutsche Bundesbank*)
- [Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und dein Beitrag](#) (*IFTE – Initiative für Teaching Entrepreneurship – unternehmerische Haltungen wecken, fördern, stärken*)
- Lernzirkel [„köstlich und kostbar“](#) – Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I, insbesondere an Real- und Mittelschulen (*Kompetenzzentrum für Ernährung*)
- [„Mein nachhaltiger Kleiderschrank“](#) – bearbeitbarer teachSHARE-Kurs für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 auf der Lernplattform mebis zum Thema „Nachhaltige Kleidung“ (*Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Bayern*)
- [„Werde Umweltprofi – Verpackungsmüll“](#) – bearbeitbarer teachSHARE-Kurs für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 auf der Lernplattform mebis, u. a. zu den Themen Plastikmüll, Recycling und Mehrwegverpackungen (*Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Bayern*)
- [„KonsUmwelt – Klimaschutz beginnt bei mir“](#) – Lernstationen zu den Themen Klimawandel, Energie, Konsum, Müll im Haushalt für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 Gymnasium; kostenfreie Bestellung unter [poststelle@kohw.bayern.de](mailto:poststelle@kohw.bayern.de) (*Kompetenzzentrum Hauswirtschaft*)
- [„Datenschutz geht zur Schule“](#) – kostenlose Arbeitsmaterialsammlung für Lehrende (weiterführende Schulen) (*Medienanstalt Rheinland-Pfalz*)
- Unterrichtsmodule [„Kinderrechte“](#) und [„Familie“](#) für weiterführende Schulen (*SOS Kinderdorf Campus*)
- [Geld, Konsum, Sparen, Geldanlage, Zahlungsverkehr, Bewerbung](#) und weitere Themen mit Unterrichtsmaterialien (*Sparkassen SchulService*)
- Module des Wahlfaches [Verbraucherprofi](#) an der Realschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (Grundmodule für Jahrgangsstufen 7/8, Aufbaumodule für Jahrgangsstufen 8/9) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach Ernährung und Gesundheit an der Realschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (Jahrgangsstufe 8: [„Umwelt- und Verbraucherbewusstsein“](#), [„Arbeitsprozesse – Arbeitstechniken“](#)) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach „Ökonomische Bildung und Digitale Bildung“ in den Jahrgangsstufen 7/8 der vierstufigen Wirtschaftsschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (ÖBDB 7/8 Lernbereich 2.1 [„Eine kleinere Anschaffung lokal tätigen“](#); ÖBDB 7/8 Lernbereich 2.1 [„Eine größere Anschaffung tätigen“](#)) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)

- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach Wirtschaftsgeographie an der Wirtschaftsschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (Jahrgangsstufe 9: [„Landwirtschaftliche Erzeugnisse kaufen“](#), [„Non-Food-Artikel kaufen“](#)) (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung)
- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach Mensch und Umwelt an der Wirtschaftsschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (Jahrgangsstufe 7: [„Mobiltelefone verantwortungsbewusst nutzen“](#)) (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung)
- Modul [„Medienkompetenz“](#) mit kostenlosen Unterrichtsmaterialien aus dem Programm „DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ (Jahrgangsstufen 3 und 4) (Stiftung Kindergesundheit)
- [Finanztest im Unterricht](#) – kostenlose Unterrichtsvorschläge und Arbeitsbögen (ab Jahrgangsstufe 10) (Stiftung Warentest)
- [„Lebensmittelverschwendung vermeiden“](#) – Unterrichtsmaterial (Jahrgangsstufe 6 und 7 Mittel- und Realschule) (Verbraucherzentrale Bayern e. V.)
- [„Materialkompass – Unterrichtsmaterialien zur Verbraucherbildung mit verschiedenen Schwerpunktthemen“](#) wie z. B. „Auf in die Unabhängigkeit“, „45 Minuten in Sachen Finanzen“, „Das wünsche ich mir! Das kaufe ich mir?“, „Der Nutri-Score – Was steckt dahinter?“ oder „Klima-Food Ideenkiste“ (verschiedene Anbieter, geprüft durch den Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.)
- [Achtung, die Gefahren! – So schützt du dich“](#) – kostenloses Unterrichtsmaterial (ab Jahrgangsstufe 3) (verschiedene Anbieter, geprüft durch den Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.)
- [Materialordner Schuldenprävention](#) Vielfältige Materialien für die finanzielle Bildung ab Klasse 9 (verschiedene Anbieter, geprüft durch den Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.)
- [„Money Care – Pass auf dein Geld auf“](#) – vier kostenlose Unterrichtsmodule (Jahrgangsstufen 7 bis 10) (Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.)
- [Medienkompetenz-Woche](#): Die [kostenlose Handreichung](#) (Jgst. 5-7) enthält Ideen zur Umsetzung für die medienpädagogische Projektarbeit und Praxistipps für die Organisation von [Exkursionen zu Medienunternehmen](#). (Stiftung Medienpädagogik Bayern)
- [„Kaufen, tauschen, herstellen – Was ist mir das wert?“](#) – Materialien zur Förderung einer wertorientierten ökonomischen Verbraucherbildung im Sachunterricht der Grundschule (Material zum kostenlosen Download über das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz verfügbar) (verschiedene Anbieter, geprüft durch den Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.)
- [WERTvoll macht Schule](#) – Bildungsprogramm mit kostenlosen Unterrichtsmaterialien zur Förderung von Werte- und Finanzkompetenzen an Grundschulen (u. a. Stundenentwürfe zu Geld, Werbung/Konsum, Nachhaltigkeit) (WERTvoll macht Schule gemeinnützige UG)

### Weiterführende Informationen, Portale, Ansprechpersonen, Exkursionsorte

- [Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e. V. \(ANU\)](#) – Übersicht über Umweltzentren sowie Referentinnen und Referenten; Suchfunktion nach Regierungsbezirken; Liste möglicher Exkursionsorte und konkreter Beispiele für Aktionen

- [Bayerische Handwerkskammern](#)
- [Bayerische Industrie- und Handelskammern](#)
- [Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit](#)
- [Bayerischer Bauernverband \(BBV\)](#) – Ansprechpartner für Bauernhofexkursionen oder bei der Suche nach land- und hauswirtschaftlichen Fachexpertinnen und -experten für den Einsatz in der Schule; Zusammenstellung von Bauernhöfen, die Schulklassen empfangen, sowie land- und hauswirtschaftlichen Fachexpertinnen und -experten, die gerne in der Schule ihr Wissen weitergeben; Möglichkeit der regionalen Suche und Kontaktaufnahme
- [Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz](#) (Aktionen, Materialien, Informationen, Terminhinweise, individuelle fachliche Unterstützung/Ansprechpersonen)
- *Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus*: [mebis-Mediathek](#) – digitale Bildungsmedien wie Filmsequenzen, Audio- und Bilddateien sowie digitale Karten und Simulationen, die im Unterricht urheber- und lizenzrechtlich gesichert verwendet werden dürfen
- *Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung*: [Lebensmittelqualität beurteilen](#) – Der Qualitätsfächer zur Verbraucherbildung in Schulen
- [Bundesverband deutscher Banken](#) – Informationen, Erklärvideos, Schülerwettbewerbe und Unterrichtsmaterialien
- [Bundeszentrale für politische Bildung](#)
- [Bundeszentrum für Ernährung \(BZfE\)](#)
- [Computermäuseverein e.V.](#) – Jugendschutz-Initiative für den sicheren Umgang mit den Digitalen Medien
- [Deutsche Rentenversicherung](#)
- [„clever.gesund“](#) – das Gesundheitsportal für Kinder und Jugendliche – mit separatem Bereich für Lehrkräfte mit Projektideen und Anleitungen zum Umsetzen von Gesundheitsprojekten zu den Themen Ernährung, Bewegung, Entspannung, Sucht und dem Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen (*Helmholtz Zentrum München*)
- [IG Lernort Bauernhof](#) – Erlebnishöfe in Bayern mit auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmten Angeboten
- *International Federation for the Economy for the Common Good e. V.*: [Gemeinwohl-Ökonomie \(GWÖ\)](#) – Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft (Materialien, Konzepte, Referenten)
- [Jugendbildungsstätten Bayern](#) – Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung in Bayern mit Angeboten im Bereich der Alltagskompetenzen
- [Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Bayern](#)
- [Landesvereinigung für den ökologischen Landbau e.V.](#) – Ansprechpartner und Vernetzungsstelle für alle Fragen rund um ökologische Landwirtschaft und Bio-Lebensmittel in Bayern
- Medienanstalt Rheinland-Pfalz: [Klicksafe](#) – EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz (Materialien, Unterrichtseinheiten und Arbeitsblätter zur Internetsicherheit und Medienkompetenz)
- [Museumspädagogisches Zentrum \(MPZ\) München](#) (Veranstaltungen, [Ansprechpersonen](#)): [„Sitzen, Liegen, Schaukeln, Wippen – Möbelmodelle selbst gemacht!“](#) – kostenpflichtiges Angebot in der Pinakothek der Moderne – Design (bis Jahrgangsstufe 7)
- [Netzwerk Reparatur-Initiativen](#)

- [SCHULEWIRTSCHAFT Akademie](#) – Projekte und Planspiele zur Förderung der guten Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft
- *Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*:
  - o Informationen und Materialien zu BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) im [Portal für Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung](#) an bayerischen Schulen (u. a. Aufgaben- und Good Practice-Beispiele zu den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung)
  - o Informationen und Materialien zur [ökonomischen Verbraucherbildung](#) im Portal für Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung an bayerischen Schulen
- [Stiftung Deutschland im Plus – die Stiftung für private Überschuldungsprävention](#): Materialien, Workshops, Projektstage zu den Themen finanzielle Bildung und Überschuldung
- [Stiftung Medienpädagogik Bayern](#) – Informationen rund um die Medienpädagogik; Sensibilisierung für kompetente Mediennutzung; kostenfreie Referentinnen und Referenten; Koordination Medienführerschein Bayern
- [Taschengeld Management](#) – Finanzielle Grundbildung – alltagsnah – altersgerecht – erlebnisorientiert (Spiel, Bücher, Spiel-Workshops, Erklärvideos, Webinare)
- [Unsere Bayerischen Bauern e.V.](#)
- [Verbraucherportal VIS Bayern](#) (*Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz*)
- [VerbraucherService Bayern e.V.](#) (*VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.*)
- [Verbraucherzentrale Bayern e.V.](#) (Beratung, Information, Referenten)

## 4.5 Handlungsfeld *Umweltverhalten*

Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sind entscheidende Zukunftsaufgaben, die alle Menschen betreffen, und die deshalb auch im Zusammenhang mit dem Erwerb von Alltagskompetenz und Lebensökonomie nicht fehlen dürfen. Die Komplexität und Vielschichtigkeit umweltbezogener Themen geht jedoch weit über das hinaus, was im Rahmen einer alltagskompetenzbezogenen Behandlung möglich ist (vgl. dazu [Bildung für Nachhaltige Entwicklung](#), LehrplanPLUS).

Auch das Umweltverhalten ist eng verknüpft mit den anderen Handlungsfeldern. So besteht nicht zuletzt ein Wechselspiel zwischen der eigenen Gesundheit und der Umwelt. Innerhalb des Handlungsfelds Umweltverhalten geht es entsprechend darum, das Umweltwissen der Kinder und Jugendlichen zu stärken, ihr Umweltbewusstsein zu schärfen sowie ihre Wertschätzung der Natur zu fördern und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, zum Erhalt der Biodiversität, für eine nachhaltige Entwicklung und die Sicherung unserer Lebensgrundlagen sowie der eigenen Gesundheit zu leisten.

## 4.5.1 Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld *Umweltverhalten*

Im Rahmen der schulischen Umweltbildung und -erziehung erwerben die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Kompetenzen, die im Detail den einzelnen Fachlehrplänen entnommen werden können. In Anlehnung an diese sei hier auf folgende grundlegende Kompetenzen verwiesen:

### Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt und erweitern ihre Kenntnisse über die komplexe und wechselseitige Abhängigkeit zwischen Mensch, Gesundheit und Umwelt,
- sind in der Lage, sich durch Informationsbeschaffung und -verarbeitung Themen der Umweltbildung zu erschließen und im altersgerechten Rahmen ihre Handlungsmöglichkeit zur aktiven gesellschaftlichen Mitgestaltung zu nutzen,
- überdenken ihr eigenes Handeln vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen (z. B. Klimawandel, Auswirkung der Globalisierung),
- zeigen ein Bewusstsein für einen verantwortlichen und nachhaltigen Umgang mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Ressourcen und handeln altersgemäß im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

## 4.5.2 Anregungen und Beispiele für die Umsetzung einer erfolgreichen schulischen Umweltbildung und -erziehung in Auswahl

### Einfache Anknüpfungspunkte

- Verpackungen und Müll im Schulalltag, z. B. Lebensmittelmüll, Verpackungsmüll in der Mensa und am Pausenverkauf
- Abfallvermeidung, Abfallentsorgung, Wiederverwertung: Beispiel Pausenbrot, bei Schulfesten, beim schulischen Mittagessen
- Verhalten bei Ausflügen
- Exkursionen zu Umweltbildungseinrichtungen
- Thematisierung des Mobilitäts-, Energie- und Wasserverbrauchsverhaltens der Schulfamilie
- Nachhaltigkeit beim Konsum (u. a. Kleidung, Lebensmittel, Elektrogeräte)
- Ermittlung des ökologischen Fußabdrucks

## Aktionen, Programme, Projekte, Wettbewerbe

### Alle Schularten

- [Einrichtung und Pflege eines Schulgartens](#) (Bayerische Staatsregierung)
- Projekt [„Landfrauen machen Schule“](#) – kostenfreies Angebot für Grund- und Förderschulen mit einer Lerneinheit in der Schule und auf dem Bauernhof (Bayerischer Bauernverband)
- [Woche des Waldes](#) – Aktionswoche zur Forstlichen Bildungsarbeit (Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)
- Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit (42. Kalenderwoche) – bayernweite Projektwoche zur Durchführung von Projekten, Unterrichtsgängen, Lerneinheiten und Vorträgen, die zu einer gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Lebensweise der Heranwachsenden beitragen; jährliche Ausschreibung per KMS mit Informationen und Umsetzungshinweisen zum aktuellen Motto (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus)
- Buchbare Unterrichtseinheit des Trainernetzwerks zum Thema [„Plastik? Nein, danke“](#) (alle Jahrgangsstufen) (verschiedene Anbieter, geprüft durch den Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.)
- [Staatlich anerkannte Umweltstationen an knapp 70 Standorten in Bayern](#) (Stand Dezember 2024) (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)
- [Klimaschule Bayern](#) (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus und Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)
- [Bundesweiter Schulwettbewerb „Echt Kuh-l“](#) zur nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährung (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft)
- [„Eine Welt für alle“](#) – Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
- [„Regionales Picknick – Nachhaltig einkaufen und kochen mit der REGIOapp“](#), Projekttag zur Verbraucherbewusstseinsbildung rund um das Thema Nachhaltiger Konsum in Theorie und Praxis mithilfe digitaler Medien (Bundesverband der Regionalbewegung e. V. (BRB) / Artenreiches Land – Lebenswerte Stadt e. V. für Tag der Regionen Bayern (TdR Bayern))
- [Fairtrade-Schools-Kampagne](#) – Verantwortungsübernahme, fairer Handel, Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung (Fairtrade Deutschland e. V.)
- Auszeichnung als [Umweltschule in Europa](#) (Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.)
- [„Entdecke den Acker“](#) (alle Jahrgangsstufen), [„Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?“](#) (Jahrgangsstufen 4-6), [„Auf zum Bauernhof“](#) (Jahrgangsstufen 2-4), [„Wo kommt unsere Schokolade her?“](#) (Jahrgangsstufen 3-6) (Ökologische Akademie e. V.)
- [SOKO Wald, interaktive Rallye rund um das Thema Wald und Waldprodukte](#), Jahrgangsstufen 5/6, bei Durchführung im Klassenraum auch Jahrgangsstufe 4 (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald)
- [Profilbildung UNESCO-Projektschule](#) (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung)
- [„Erlebnis Bauernhof“](#) – kostenfreies Programm mit qualifizierten landwirtschaftlichen Betrieben für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 an Grundschulen,

- alle Jahrgangsstufen an Förderschulen und alle Deutschklassen sowie alle Jahrgangsstufen bis zur 10. Klasse an Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Wirtschaftsschulen in Bayern; gezielte Suche nach Erlebnis-Bauernhof-Betrieben im Umkreis (*Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*)
- Projekt [„Nachhaltiges und faires Konsumieren – Lebensmittelverschwendung“](#) (ab Jahrgangsstufe 4) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
  - Projekt [„Geschmackserlebnisse aus der Region“](#) (ab Jahrgangsstufe 4) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
  - Projekt [„Biobauernhof und Hofladen – Gesunde Ernährung, fairer Handel & regionale Wertschöpfung“](#) (Jahrgangsstufen 3 bis 9) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
  - Projekt [„Zu gut für die Tonne“](#) (Jahrgangsstufen 3 bis 9, Grund- und Mittelschule) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
  - Aktionen im Rahmen der [Europäischen Woche der Abfallvermeidung](#) (Mitte/Ende November) (*Verband kommunaler Unternehmen e. V.*)
  - Programm [„Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“](#) für alle allgemein- und berufsbildenden Schulen in Bayern (*VerbraucherService Bayern im KDFB e. V.*)
  - [„Werde WELTfairÄNDERER“](#) – Workshops zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit in der eigenen Lebenswelt (geeignet für schulartübergreifende Projektwochen) (*WELTfairÄNDERER, Bistum Mainz*)

## Grundschule

- Projekt [„Die Waldschule“](#) (*BayWa-Stiftung*)
- Ernährungsbildungsprojekt [„Lebensmittel-Freunde“](#) (Jahrgangsstufen 2 und 3) (*Kompetenzzentrum für Ernährung*)

## Weiterführende Schulen

- Wettbewerbe [„Jugend forscht“](#) (15-21 Jahre) und [„Jugend forscht junior“](#) (4. Klasse-14 Jahre) (*Bundesministerium für Bildung und Forschung*)
- [Wettbewerb „Planspiel Börse“ mit Themenschwerpunkt „Nachhaltigkeit“](#) (*Deutscher Sparkassen Verlag*)
- interdisziplinärer Projekttag am [Lernort Freilandmuseum Oberpfalz](#)
- [BundesUmweltWettbewerb – Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln](#) (Projektwettbewerb für Jugendliche im Alter zwischen 10 und 20 Jahren) (*Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel*)
- [Medienkompetenz-Woche](#): Die [kostenlose Handreichung](#) (Jgst. 5-7) enthält Ideen zur Umsetzung für die medienpädagogische Projektarbeit und Praxistipps für die Organisation von [Exkursionen zu Medienunternehmen](#). (*Stiftung Medienpädagogik Bayern*)
- [„Gib Abfall einen Korb“](#) – Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall (Sekundarstufe I) (*Zeitbild Verlag*)

## Module und Unterrichtsmaterialien

- [Aktionshandbuch „Tiere live“](#) – erprobte Unterrichtsmaterialien zu heimischen Tieren zum kostenlosen Download (alle Schularten) (*Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege*)
- [Foodture – Ernährung mit Zukunft](#) – Unterrichtsmaterial zum Thema „Unser Essen und das Klima“ (*BildungsCent e. V.*)
- [Ökolandbau in der Schule](#) – Materialien und Aktionsideen vom Informationsportal [oekolandbau.de](#) (*Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung*)
- [Bildungsmaterialien für die Grundschule und auch schulartübergreifende Materialien für verschiedene Altersstufen](#) (*Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz*)
- [Der Schulgarten](#) – Unterrichtseinheit für die Grundschule (*Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung*)
- [„Das Klima, mein Planet und ich!“](#) – Unterrichtsmodul für die Jahrgangsstufen 1 bis 6 (*Freie Universität Berlin*)
- [ima-agrar.de](#) – Unterrichtsbausteine für verschiedene Jahrgangsstufen; Lehrermagazin [lebens.mittel.punkt](#) (*information.medien.agrar e. V.*)
- Lernzirkel [„köstlich und kostbar“](#) – Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I, insbesondere an Real- und Mittelschulen (*Kompetenzzentrum für Ernährung*)
- [„Mein nachhaltiger Kleiderschrank“](#) – bearbeitbarer teachSHARE-Kurs für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 auf der Lernplattform mebis zum Thema „Nachhaltige Kleidung“ (*Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Bayern*)
- [„Werde Umweltprofi – Verpackungsmüll“](#) – bearbeitbarer teachSHARE-Kurs für die Jahrgangsstufen 7 bis 9 auf der Lernplattform mebis, u. a. zu den Themen Plastikmüll, Recycling und Mehrwegverpackungen (*Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Bayern*)
- Unterrichtsmaterialien [„KonsUmwelt – Mein Beitrag zu weniger Verpackungsmüll“](#) (Jahrgangsstufen 5 bis 7 Mittelschule und Jahrgangsstufen 8 bis 10 Gymnasium) [kostenfrei online bestellbar](#) (*Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Bayern*)
- [„KonsUmwelt – Klimaschutz beginnt bei mir“](#) – Lernstationen zu den Themen Klimawandel, Energie, Konsum, Müll im Haushalt für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 Gymnasium; [kostenfrei online bestellbar](#) (*Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Bayern*)
- Handreichung [„Grünland entdecken“](#) mit 17 praxiserprobten Unterrichtsstunden zur Artenvielfalt einschließlich Anregungen für Exkursionen, Unterrichtsgänge und Schullandheimaufenthalte (Jahrgangsstufe 5 Gymnasium, Mittelschule, Realschule) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach Ernährung und Gesundheit an der Realschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (Jahrgangsstufe 8: [„Umwelt- und Verbraucherbewusstsein“](#), [„Arbeitsprozesse – Arbeitstechniken“](#)) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)
- Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS aus dem Fach Mensch und Umwelt an der Wirtschaftsschule zur schulart- und fächerübergreifenden Verwendung (Jahrgangsstufe 7:



„Mobiltelefone verantwortungsbewusst nutzen“, „Mobilität effizient gestalten“; Jahrgangsstufe 8: „Elektrische Haushaltsgeräte effizient nutzen“, „Wald als wichtigen Lebensraum schützen“) (*Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*)

- Unterrichtsmaterial zum Thema „[Lebensmittelverschwendung vermeiden](#)“ (Jahrgangsstufen 6 und 7 Mittel- und Realschule) (*Verbraucherzentrale Bayern e. V.*)
- [Wildland Stiftung](#) – Unterrichtsmaterial zur Umweltbildung, Bastelbögen, Bauanleitungen für Nistkästen, Bestimmungshilfen (*Wildland-Stiftung Bayern*)

### Weiterführende Informationen, Portale, Ansprechpersonen, Exkursionsorte

- [29++Klimaschutzbildung](#) – Initiative zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Landkreis München
- [Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten](#) in Bayern
- [Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. \(ANU\)](#) – Übersicht über vielfältige und regionalspezifische Angebote, die auf den LehrplanPLUS abgestimmt sind; Suchfunktion nach Regierungsbezirken; Liste möglicher Exkursionsorte und konkreter Beispiele für Aktionen
- [Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege](#)
- [Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau](#)
- *Bayerische Staatsregierung*: Broschüre „[Schulgärten blühen auf!](#)“ mit Tipps zur Organisation, Beispielen gelungener Schulgärten und praktischen Hinweisen
- [Bayerischer Bauernverband \(BBV\)](#) – Ansprechpartner für Bauernhofexkursionen und landwirtschaftliche Fachexpertinnen und -experten für Schulbesuche u. a. mit den Schwerpunkten Klima, Biodiversität, Energieerzeugung; Zusammenstellung von Bauernhöfen, die Schulklassen empfangen, sowie land- und hauswirtschaftlichen Fachexpertinnen und -experten, die gerne in der Schule ihr Wissen weitergeben; Möglichkeit der regionalen Suche und Kontaktaufnahme
- [Bayerischer Jagdverband e. V.](#)
- [Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.](#) – Informationsmaterial zum Garten und zur Gartenarbeit mit Kindern und Jugendlichen; Angebote für Ganztagschulen; Betreuung von Schulgärten in den Kreisverbänden
- [Bayerisches Landesamt für Umwelt: Wasserschulen](#) – Angebot der Bezirksregierungen im Rahmen der Aktion Grundwasserschutz (Materialien der mobilen Wasserschule für die Jahrgangsstufen 3 und 4)
- *Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*: [Informationen](#) zu den waldpädagogischen Angeboten der Forstverwaltung, den Waldpädagogischen Einrichtungen und Praxishilfen zur Waldpädagogik und Ansprechpersonensuche für Waldführungen
- *Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz*:
  - o [„Kinder und Jugendliche“](#)
  - o [Klimawandel meistern](#) – Möglichkeiten für klimaschonende Maßnahmen in Bayern
  - o Webseite [Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung](#) (u. a. Informationen zu Umweltstationen, Qualitätssiegeln, Projekten)

- *Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus*: [mebis-Mediathek](#) – digitale Bildungsmedien wie Filmsequenzen, Audio- und Bilddateien sowie digitale Karten und Simulationen, die im Unterricht urheber- und lizenzrechtlich gesichert verwendet werden dürfen
- [BenE München e.V.](#) – Schulangebote BNE
- [Bund der Jugendfarmen & Aktivspielplätze e.V.](#)
- [Bund Naturschutz](#)
- *Bundesministerium für Bildung und Forschung*: [BNE-Portal](#) (u. a. Lehr- und Lernmaterialien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- *Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft*: [Waldfibel](#) (als App oder Broschüre erhältlich)
- [Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.](#) (Liste zertifizierter Anbieterinnen und Anbieter)
- [Bundeszentrum für Ernährung \(BZfE\)](#)
- [Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.](#) – bayerisches Landesnetzwerk der entwicklungspolitischen Gruppen, Weltläden und lokalen Eine Welt-Netzwerke
- [Feuerwehrlernwelt gGmbH](#): Interaktiver Exkursionsort mit den Schwerpunkten präventiver Brandschutz, Umweltbildung und Katastrophenschutz, -vorbeugung und -sensibilisierung. Führungen werden von entsprechend geschultem Fachpersonal begleitet und können an individuelle Bedürfnisse angepasst werden.
- *Forum für internationale Agrarpolitik e.V.*: Jugendbildungsprojekt [biopoli](#) vermittelt Referentinnen und Referenten für den Unterricht
- *GreenCity e.V.*: Projekte „Schule N – Fair in die Zukunft!“, „Grüne Schule“, „Klimaküche“ mit [Materialien zum Download sowie weitere Projekte](#)
- [Haus am Schuttberg e.V.](#): Abenteuerspielplatz in München – Schulklassenprojekte (Jahrgangsstufe 5/6) zu Themen der BNE
- [Haus der kleinen Forscher](#) (Bildungsprojekte, Fortbildungen und Praxisanregungen)
- [IG Lernort Bauernhof](#) – Erlebnishöfe in Bayern mit auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmten Angeboten
- [Informationskampagne Hochwasser.Info.Bayern](#)
- [Jugendbildungsstätten Bayern](#) – Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung in Bayern mit Angeboten im Bereich der Alltagskompetenzen
- [Jugendseite des Bayerischen Jagdverbands e.V.](#)
- [Landesbund für Vogelschutz e.V.](#)
- [Landesverband Bayerischer Imker e.V. \(LVB\)](#): Ansprechpartner für Exkursionen zu Lehrbienenständen und zu Imkern, die Wissen über die Welt der Bienen und des Honigs vermitteln. Suche nach einem Imkerverein vor Ort.
- [Landesvereinigung für den ökologischen Landbau e.V.](#) – Ansprechpartner und Vernetzungsstelle für alle Fragen rund um ökologische Landwirtschaft und Bio-Lebensmittel in Bayern
- [Lightcycle Rohstoffwochen](#) (Infomaterial und App, weiterführende Schulen)

- [Münchner Kinder- und Jugendfarm](#)
- [Museumspädagogisches Zentrum \(MPZ\) München](#) (Veranstaltungen, [Ansprechpersonen](#)): „Kutsche, Auto oder Fahrrad? – Mobilität früher und heute“ – kostenpflichtiges Angebot im Deutschen Museum, Verkehrszentrum, München (Grundschule)
- [Naturerlebniszentrum München](#) – Schulklassenprogramme und Projekte zu Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen
- [Naturschutzbund Deutschland \(NABU\)](#)
- [Naturschutzjugend \(NAJU\) im NABU](#)
- [Netzwerk Grüne Arbeitswelt](#) – Unterrichtsmaterialien zur Berufsorientierung rund um Klima- und Umweltschutz (Jahrgangsstufen 8 bis 10) [mit 16 „grünen“ Berufsfeldern](#)
- [Ökologisches Bildungszentrum München \(ÖBZ\)](#) – Angebote für Grundschulen und Sekundarstufe I, u. a. Schule N
- [Ökoprojekt Mobilspiel e.V.](#), München – Schulprojekte
- [Schutzgemeinschaft Deutscher Wald](#)
- *Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung*: Informationen und Materialien zu BNE im [Portal für Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung](#) an bayerischen Schulen (u. a. Aufgaben- und Good Practice-Beispiele zu den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung; [Schnittmengen BNE-Projekte und Alltagskompetenz](#))
- [Stiftung Kindergesundheit](#)
- [Umweltbundesamt](#)
- [Unsere Bayerischen Bauern e.V.](#)
- [VerbraucherService Bayern e.V.](#) (Beratung, Information, Referenten)
- [Verbraucherzentrale Bayern e.V.](#) (Beratung, Information, Referenten)
- [Wildland Stiftung Bayern](#) VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.
- Ansprechpersonen vor Ort für Naturschutz und Landschaftspflege:
  - o Biosphärenregionen und –reservate: z. B. [Biosphärenregion Berchtesgadener Land, Biosphärenreservat Rhön](#)
  - o Höhere Naturschutzbehörden bei den Regierungen
  - o Nationalparks, z. B. [Nationalpark Bayerischer Wald](#), [Nationalpark Berchtesgaden](#)
  - o Naturparks
  - o Untere Naturschutzbehörden bei den Landratsämtern und kreisfreien Städten inkl. Naturschutzwacht
- weitere Ansprechpersonen und Exkursionsorte (im näheren Umkreis):
  - o Biberberater
  - o Biogaskraftwerke
  - o Botanische Gärten, z. B. [Lehrlergarten des Botanischen Gartens der Universität Würzburg](#)
  - o Klärwerke
  - o Landschaftspflegeverbände
  - o Mülldeponien und -aufbereitungsanlagen

- o Naturschutzverbände
- o Umweltstationen und Umweltbildungseinrichtungen
- o Walderlebniszentren

## 4.6 Handlungsfeld *Digital handeln*

Medienkompetenz ist für eine aktive Teilhabe an der durch digitale Vernetzung und digitale Anwendungen geprägten Welt unerlässlich. Sie ist auch im Alltag unverzichtbar und deshalb ein integraler Bestandteil des Konzepts „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“.

Im Rahmen von „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ bündelt das Handlungsfeld *Digital handeln* mögliche Ansatzpunkte und eröffnet Wege zur Einübung und Vertiefung der Medienkompetenz in einem auf die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen bezogenen Kontext. Das alltags- und anwendungsbezogene Vorgehen trägt dazu bei, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die konkreten Anforderungen des Lebensalltags in einer „digitalisierten“ Welt vorzubereiten.

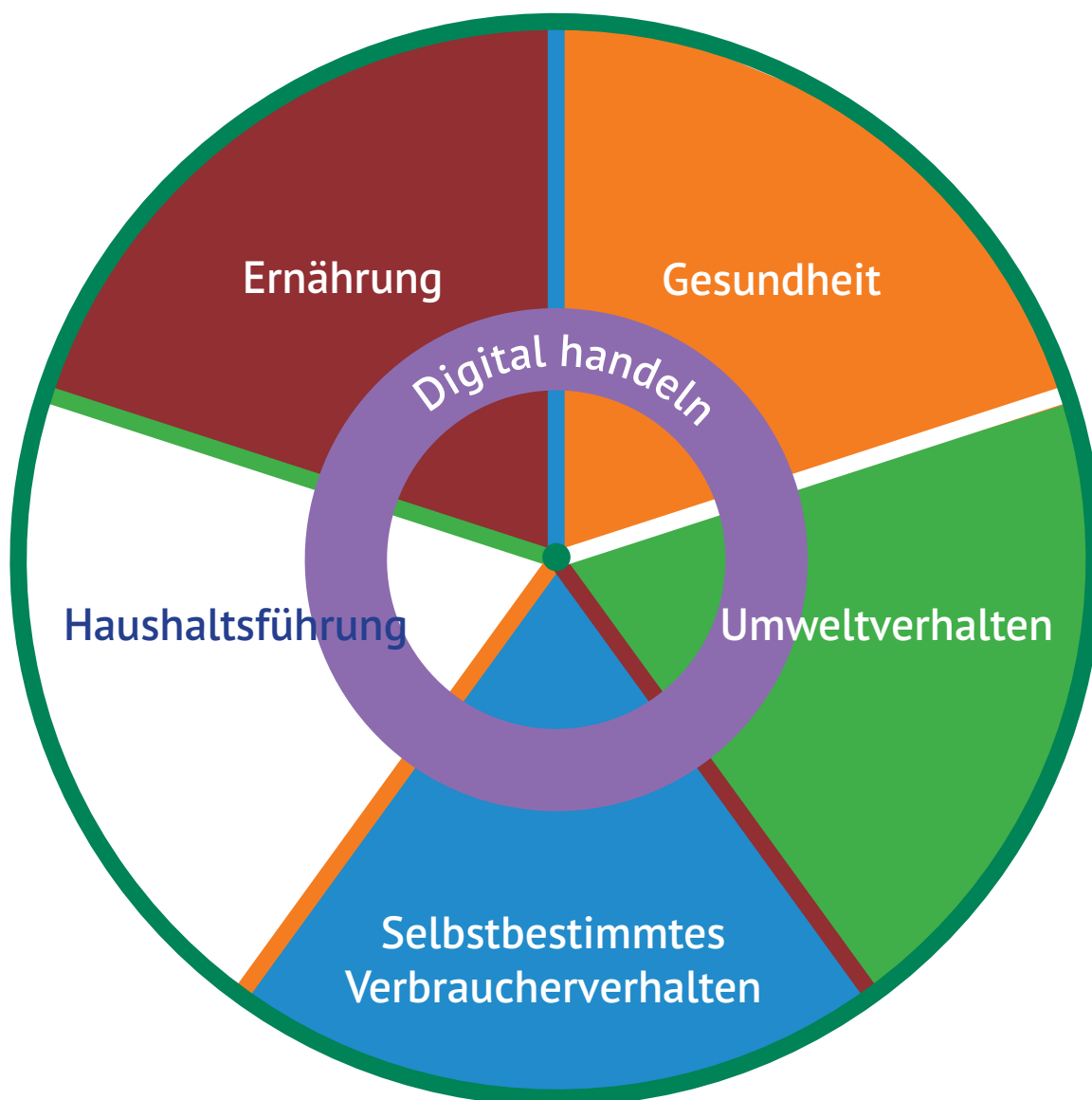
Zu diesem Zweck umfasst *Digital handeln* die Kenntnis ausgewählter digitaler Medien einschließlich deren bewusster und qualifizierter Anwendung als Werkzeug. Weiterhin von Bedeutung ist die analytische, kritische Hinterfragung sowie eine Reflexion des zweckmäßigen Mehrwerts der eingesetzten Tools.

### 4.6.1 Grundlegende Kompetenzen im Handlungsfeld *Digital handeln*

Im Handlungsfeld *Digital handeln* werden unterschiedliche Teilbereiche des [Kompetenzrahmens zur Medienbildung an bayerischen Schulen](#) mit den anderen fünf Handlungsfeldern verknüpft und aufgegriffen (vgl. Grafik).

Abb. 4: Handlungsfeld Digital handeln als Querschnitts-Handlungsfeld

Bei der Behandlung von Themen der einzelnen Handlungsfelder bietet es sich zudem an, die Kompetenzen, die bereits im Rahmen des schuleigenen Mediacurriculums aufgebaut wurden, praxis- und alltagsnah anzuwenden und gegebenenfalls zu erweitern. *Digital handeln* stellt somit eine wichtige Schnittstelle zwischen dem Konzept „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ und dem schulischen Medienkonzept dar.



## 4.6.2 Anregungen und Beispiele für die erfolgreiche Umsetzung von *Digital handeln* in Auswahl

Die folgende Tabelle weist exemplarisch mögliche inhaltliche Anknüpfungspunkte für *Digital handeln* in den fünf thematischen Handlungsfeldern aus. Diese Beispiele dienen als erste Orientierung für eine zielgruppenspezifische Fokussierung auf ausgewählte digitale Aspekte und haben empfehlenden Charakter.

Gesundheit	Ernährung	Haushaltsführung	Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten	Umweltverhalten
<b>Digital Handeln</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prosoziales Verhalten: Cybermobbing</li> <li>• Suchtprävention: Computer-, Spielesucht</li> <li>• Selbstwahrnehmung und Fremdbild: Social Media</li> <li>• Abwehrstrategien bei sexuellen Übergriffen im virtuellen Raum</li> <li>• Körper und Gefühle in beginnender Pubertät: Schönheitsideale in Medien und Werbung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährungsstile: Vermeidung von Lebensmittelabfällen durch Food-Scanner</li> <li>• Lebensmittelqualität: App zur Überprüfung von Nährwerten und Inhaltsstoffen</li> <li>• Umsetzung der Ernährungsempfehlungen: Einsatz von Multifunktionsküchenmaschinen im Privathaushalt</li> <li>• Alltagsgerechte Ernährungsplanung: Rezeptdatenbanken, App als digitale Einkaufshilfe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagesstrukturierung in Familie und Gemeinschaft: Mediennutzungszeiten, Bedeutung gemeinsamer Medienrezeption</li> <li>• Wirtschaftliches und umweltbewusstes Haushalten im Privathaushalt: Hard- und Software für die hauswirtschaftliche Praxis</li> <li>• Energieverbrauch im Privathaushalt: IT-Nutzung, Hausautomatisierung (Smart Home)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschied zwischen Bedürfnissen und Wünschen im Umgang mit dem Taschengeld: Taschengeld-App</li> <li>• Schutz persönlicher Daten: Passwörter</li> <li>• Kritische Reflexion der eigenen Mediennutzung: Soziale Netzwerke</li> <li>• Zahlungsverkehr: Möglichkeiten des digitalen Zahlungsverkehrs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige, ressourcenorientierte Nutzung von Materialien unter Berücksichtigung ihrer Herkunft: Ressourcen zur Herstellung digitaler Endgeräte</li> <li>• Nachhaltiges Verhalten bei Konsum, Freizeit, Wohnen und im öffentlichen Raum: Verwertung digitaler Endgeräte</li> <li>• Möglichkeiten der geographischen Orientierung: Geocaching (GPS gestützte Schatzsuche)</li> </ul>

Abb. 5: Anknüpfungspunkte für *Digital handeln* in den anderen fünf Handlungsfeldern

Ergänzend zu den in dieser Tabelle gelisteten Inhalten können auch weitere Inhalte aufgegriffen und vertieft werden. Insbesondere einige Themen des Handlungsfelds *Selbstbestimmtes Verbraucherverhalten* beinhalten per se einen Digitalisierungsbezug und können inhaltlich somit in beiden Handlungsfeldern angesiedelt werden. Digitale Anwendungsmöglichkeiten, die sich im Verlauf der konkreten Umsetzung des Konzepts „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ ergeben, sollen genutzt werden, wo immer diese einen Mehrwert bieten.

### Medienkompetenz-Woche

Soll das Handlungsfeld *Digital handeln* vertieft behandelt werden, bietet sich die Möglichkeit, im Rahmen einer Medienkompetenz-Woche das Konzept „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ mit dem schulischen Medienkonzept zu verbinden. Der Medienführerschein Bayern unterstützt Schulen bei der Planung ihrer Medienkompetenz-Woche mit einer kostenlosen Handreichung für die Unterstufe. Darin enthalten sind konkrete Ideen zur Umsetzung für die medienpädagogische Projektarbeit und Praxistipps für die Organisation von [Exkursionen zu Medienunternehmen](#). Die Handreichung wurde im Rahmen der *Initiative Medienführerschein Bayern* von der *Stiftung Medienpädagogik Bayern der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)* veröffentlicht. Zur Dokumentation der Teilnahme an der Medienkompetenz-Woche können die Schülerinnen und Schüler eine Teilnahmebestätigung erhalten.

## 5 Empfehlungen aus dem Bereich der Leseförderung

Auch die Leseförderung bietet Anregungen und Anknüpfungspunkte für den Erwerb von Alltagskompetenz und Lebensökonomie. Im Portal [#lesen.bayern](https://www.lesen.bayern.de) werden von den Gutachterinnen und Gutachtern des Arbeitskreises, der aus Lehrkräften aller Schularten besteht, stetig neue Rezensionen zu Büchern veröffentlicht.

Über die Option „Alltagskompetenz und Lebensökonomie“ in der Kategorie „FüZ“ (Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele) lassen sich im Filter der Buchbesprechungen ([www.lesen.bayern.de/buchbesprechungen](https://www.lesen.bayern.de/buchbesprechungen)) gezielt Titel suchen, die Themen der Alltagskompetenz und Lebensökonomie behandeln.



Bei den folgenden Büchern handelt es sich um eine exemplarische Auswahl. Hinter dem jeweiligen Titel verbirgt sich ein Link zur Buchbesprechung und zu didaktischen Hinweisen.

### 5.1 Prosa

- Petra Fietzek; Marine Ludin (Illustr.): [Das Lachen wohnt im Bauch](#) (Jahrgangsstufen 2 und 3)
- Rieke Patwardhan: [Forschungsgruppe Erbsensuppe](#) (Jahrgangsstufen 2 bis 4)
- Mikael Engström: [Brando. Irgendwas ist immer!](#) (Jahrgangsstufen 4 bis 6)
- Alex Rühle: [Ohne Netz. Mein halbes Jahr offline](#) (Jahrgangsstufen 9 bis 13)
- Iben Akerlie: [Lars, mein Freund](#) (Jahrgangsstufen 6 und 7)
- Neal und Jarrod Shusterman: [Dry](#) (Jahrgangsstufen 8 bis 10)

### 5.2 Sachbücher

- Niko Fux: [Die Milch kommt aus der Kuh: Mit der Jägerin unterwegs](#) (Jahrgangsstufen 1 bis 3)
- Mathilda Masters: [321 superschlaue Dinge, die du unbedingt wissen musst](#) (Jahrgangsstufen 5 bis 7)
- Sigrid Belzer: [Die genialsten Erfindungen der Natur](#) (Jahrgangsstufen 5 bis 13)
- Greta Thunberg: [Ich will, dass ihr in Panik geratet! Meine Reden zum Klimaschutz](#) (Jahrgangsstufen 8 bis 10)

## 6 Exemplarische Veranschaulichung von Umsetzungsmöglichkeiten

Die konkrete Umsetzung von Alltagskompetenz und Lebensökonomie liegt in der Eigenverantwortung jeder Schule. Um den Schulen einen Orientierungsrahmen zu geben, sind im LehrplanPLUS Praxisbeispiele für die Projektwoche hinterlegt, die dazu dienen, die Verknüpfung der sechs Handlungsfelder zu veranschaulichen sowie das fächer- und jahrgangsstufenübergreifende Vorgehen beim Erwerb von Alltagskompetenz und Lebensökonomie zu verdeutlichen. Auch werden hier exemplarische Schnittmengen mit den anderen schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen aufgezeigt, was das Zusammenwirken und Ineinandergreifen dieser grundlegenden pädagogischen Ziele verdeutlicht.

Die exemplarischen Projektmodule wurden vom Arbeitskreis Alltagskompetenzen und Lebensökonomie am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) zum Teil auch in Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) erstellt. Insbesondere folgende Ressorts wurden beratend mit einbezogen: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP), Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF), Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV).

Es handelt sich bei diesen exemplarischen Modulen um unverbindliche Vorschläge. Ob und in welcher Form sie umgesetzt werden, bleibt der einzelnen Schule überlassen. Die Praxisbeispiele können und sollen sogar an die individuellen Begebenheiten der einzelnen Schule angepasst werden. Sowohl die vollständige als auch die auszugsweise Umsetzung der einzelnen Module ist möglich. Bezüge zum Handlungsfeld *Digital handeln* sind in den Modulen mit folgendem Symbol gekennzeichnet: @.

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Projektwoche „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ sind auf der [Homepage des ISB](#) bereits durchgeführte und gelungene Umsetzungen als Best-Practice-Beispiele bereitgestellt.

Wir laden zur freiwilligen Übersendung eigener Best-Practice-Beispiele an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) ein. Mithilfe der auf der Homepage eingestellten Dokumentationsvorlage können wichtige Inhalte der Projektwoche ohne großen Mehraufwand benannt und der Fortlauf der Projektwoche übersichtlich dokumentiert werden. Bei einer bildgestützten Dokumentation (z. B. Arbeitsergebnisse, Fotos von Personen) ist eine Einverständniserklärung in die Veröffentlichung von Daten und Fotos auszufüllen. Mit der Übersendung der Unterlagen an [Alltagskompetenzen@isb.bayern.de](mailto:Alltagskompetenzen@isb.bayern.de) garantiert die Schule, dass alle Einwilligungserklärungen vorliegen. Diese werden von der Schule aufbewahrt. **Das ISB dankt für die Unterstützung.**



## 7 Schnittmengen der Alltagskompetenz und Lebensökonomie mit den anderen schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen

Die folgende Tabelle veranschaulicht beispielhaft Schnittmengen der Alltagskompetenz und Lebensökonomie mit den anderen vierzehn schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen.

Alltagskompetenz und Lebensökonomie	
Berufliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für die Berufswahl</li> <li>• Praktika zur beruflichen Orientierung</li> <li>• Einblicke in verschiedene Berufsfelder durch Projekte mit externen Partnern</li> </ul>
Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung, Globales Lernen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• achtsamer, verantwortungsvoller und wertschätzender Umgang mit sich selbst, den Mitmenschen und der Umwelt</li> <li>• Entwicklungszusammenarbeit (z. B. fairer Handel, sanfter Tourismus)</li> <li>• Auswirkungen des persönlichen Freizeit- und Konsumverhaltens auf die Umwelt</li> </ul>
Familien- und Sexualerziehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toleranz gegenüber sexueller Orientierung</li> <li>• vorbeugendes und verantwortliches Verhalten zum Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten</li> <li>• präventive Maßnahmen und Handlungsstrategien zum Umgang mit Situationen sexueller Belästigung</li> </ul>
Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hygienemaßnahmen</li> <li>• Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen, Bedürfnissen und dem eigenen Körper sowie Aufbau eines gesunden Selbstwertgefühls</li> <li>• Umgang mit Misserfolgen, Scheitern und Stress</li> <li>• Sucht- und Gewaltprävention</li> <li>• gesunde Ernährung</li> <li>• Bewegung und Entspannung</li> </ul>
Interkulturelle Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein und Aufgeschlossenheit für Alltag, gesellschaftliche Gepflogenheiten und Traditionen in anderen Ländern und Kulturräumen</li> <li>• Erkennen des positiven Potentials gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt</li> </ul>
Kulturelle Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein für den Niederschlag kultureller Ausdrucksformen im Alltag (z. B. Bräuche, Feste, Esskultur)</li> <li>• Rolle/Bedeutung von künstlerischen und kreativen Elementen in Konsumumgebungen und den Medien</li> <li>• Urheberrechte</li> <li>• Bewusstsein für Kunst, Kultur und Ästhetik in Alltagsumgebungen</li> </ul>
Medienbildung/ Digitale Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönlichkeits- und Urheberrechte</li> <li>• Schutz der Privatsphäre und Datenschutz</li> <li>• präventive Maßnahmen und Handlungsstrategien im Zusammenhang mit Cybermobbing, jugendgefährdenden Inhalten und Internetsucht</li> </ul>
Ökonomische Verbraucherbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verantwortungsvolles, nachhaltiges und wertorientiertes Konsumverhalten</li> <li>• Möglichkeiten der finanziellen Vorsorge</li> <li>• Jugend- und Verbraucherschutz</li> </ul>

<b>Politische Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lokale, regionale und globale Herausforderungen für Politik und Wirtschaft in ihrer wechselseitigen Durchdringung</li> <li>• Auseinandersetzung mit Problem- und Entscheidungssituationen als Konsumentin und Konsument</li> <li>• soziales Engagement</li> </ul>
<b>Soziales Lernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• achtsamer, verantwortungsvoller und wertschätzender Umgang miteinander</li> <li>• Wahrnehmung von Gefühlen, Bedürfnissen und Interessen anderer (Empathie und Perspektivübernahme)</li> <li>• konstruktiver Umgang mit Konfliktsituationen</li> </ul>
<b>Sprachliche Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kommunikative Teilhabe an einer Gemeinschaft</li> <li>• verständliche und situationsangemessene Ausdrucksweise sowie Entwicklung angemessener Register im Umgang miteinander</li> <li>• gewaltfreie, wertschätzende Kommunikation</li> </ul>
<b>Technische Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sichere und selbstbestimmte Nutzung von Kommunikationsmitteln (u. a. Datenschutz)</li> <li>• klima- und ressourcenschonende Mobilität</li> <li>• ökologische und ökonomische Implikationen unterschiedlicher Energieträger</li> </ul>
<b>Verkehrserziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhalten im Straßenverkehr</li> <li>• umweltbewusste Nutzung von Verkehrsmitteln</li> <li>• sichere Teilhabe am Straßenverkehr und altersgerechte Mobilität</li> </ul>
<b>Werteerziehung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• umweltschonendes Freizeitverhalten</li> <li>• Freude und Interesse an Bewegung und sportlicher Betätigung</li> <li>• Toleranz-, Konflikt- und Kritikfähigkeit</li> </ul>

Abb. 6: Schnittmengen der Alltagskompetenz und Lebensökonomie mit den anderen schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen

Diese exemplarische Übersicht verdeutlicht, dass alle fünfzehn Ziele eng miteinander verknüpft sind und ineinandergreifen, also nicht voneinander getrennt betrachtet werden können und sollen. Viele Themen der Alltagskompetenz und Lebensökonomie sind bereits in den Schulentwicklungsprogrammen sowie in den Medien- und/oder Präventionskonzepten der einzelnen Schulen berücksichtigt. Für künftige Zieldefinitionen und Maßnahmenfindungen in Schulentwicklungsprozessen empfiehlt es sich, die enge Verwobenheit der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele zu berücksichtigen.

Das Ineinandergreifen aller fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele und ihre Verknüpfung mit der Alltagskompetenz und Lebensökonomie macht aber auch deutlich, dass „Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ einen Rahmen bietet, in dem viele dieser Ziele Berücksichtigung finden können. Zahlreiche, insbesondere fächerübergreifende Projekte, die an den Schulen ohnehin schon durchgeführt werden, können im Rahmen der Projektwochen stattfinden und durch weitere Projekte sinnvoll ergänzt werden.

---

„Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben“ will die Umsetzung von Alltagskompetenz und Lebensökonomie bestmöglich an Vorhandenes anknüpfen. Das Konzept bietet zudem jeder Schule die Chance, jene Themenfelder der Alltagskompetenz und Lebensökonomie, für die sie besonderen Handlungsbedarf sieht, innerhalb der Projektwochen zu behandeln und hierfür ggf. externe Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Durch diese Zusammenschau und Zusammenarbeit leistet Schule einen wichtigen Beitrag, die Heranwachsenden auf die Herausforderungen des alltäglichen Lebens in seinen vielfältigen Anforderungen und Vernetzungen vorzubereiten.



» [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)

» [www.km.bayern.de/schulefuersleben](http://www.km.bayern.de/schulefuersleben)

» [www.isb.bayern.de/grundsatzthemen/paedagogische-grundsatzfragen/alltagskompetenzen](http://www.isb.bayern.de/grundsatzthemen/paedagogische-grundsatzfragen/alltagskompetenzen)

## Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus,  
Ref. Öffentlichkeitsarbeit  
Salvatorstraße 2, 80333 München

„Alltagskompetenzen – Schule fürs Leben. Lehrplan-  
läuterungen und Anregungen für die Umsetzung“ wurde im  
Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht  
und Kultus im Staatsinstitut für Schulqualität und Bil-  
dungsforschung (ISB) erarbeitet.

## Redaktion

Matthias Schilling, ISB

„Kapitel 4.6 Handlungsfeld Digital handeln“  
unter Mitwirkung des ISB-Arbeitskreises  
„Alltagskompetenzen und Lebensökonomie“

## Anschrift

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung  
Grundsatzabteilung  
Schellingstr. 155 - 80797 München  
Tel. 089 2170-2677 - Fax 089 2170-2205  
E-Mail: [Alltagskompetenzen@isb.bayern.de](mailto:Alltagskompetenzen@isb.bayern.de)  
Internet: [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)

## Gestaltung/Satz

Eischer-Werbung, Gunzenhausen  
Tel. 09831 883535  
E-Mail: [info@eischer-werbung.de](mailto:info@eischer-werbung.de)

## Abbildung Titelseite

sl design® Full-Service Werbeagentur

## Stand

März 2025

**Hinweis:** Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken

und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



**BAYERN | DIREKT** ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.